

JAHRESBERICHT
2017

**SCHÜLER
Helfen
Leben**

Inhalt



AKTIV FÜR DEN FRIEDEN
Unser Engagement für Geflüchtete



DER SOZIALE TAG
Jugendliche für Jugendliche!



GEMEINSAM NEU BEGINNEN
Das Projekt des Sozialen Tages 2017

PROJEKTKARTE
14



2	Inhalt
3	Grußwort von Aida Bećirović
4	Highlights
8	Vision und Mission
9	Bericht der Geschäftsführung & des Ratspräsidiums
10	Transparenz & Qualitätssicherung
11	Impressionen 2017
12	SHL in Zahlen

14	Unsere Projekte und Programme
14	Projektkarte
16	<i>Gemeinsam solidarisch</i>
20	<i>Jugend engagiert</i>
26	<i>Aktiv für den Frieden</i>
32	SHL in Bosnien & Herzegowina
36	SHL in Deutschland & Europa
52	Das Team
58	Impressum
59	Kuratorium

Grußwort

AIDA BEĆIROVIĆ

LEITERIN DES SHL-BÜROS IN SARAJEVO

Liebe Leser*innen,

jede Person, die sich engagieren möchte, hat sich bestimmt schon einmal gefragt, was macht eine gute Organisation aus? Wo kann ich aktiv werden und wie kann ich etwas Sinnvolles beitragen? Aber was ist nun das „Besondere“, das „gewisse Etwas“, das Menschen motiviert und dazu bringt, sich für etwas einzusetzen?

In der heutigen Zeit geschieht das meiste online, also beginnt die Recherche im Internet. Man liest sich durch die Webseiten, klickt hin und her und versinkt in den Tiefen des WorldWideWeb auf der Suche nach dem Passenden für sich. So passiert es, dass man auf einer Seite länger bleibt und die Info liest, dass sich in Deutschland tausende Jugendliche aktiv für Gleichaltrige in anderen Ländern einsetzen. Die erste Frage, die mir beim Lesen durch den Kopf geht: Warum tun sie das?

Je mehr ich mich einlese, desto spannender wird es. Diese Jugendlichen schafften es Verein und Stiftung zu gründen. Geht sowas? Ja klar und sie nennen sich Schüler Helfen Leben. Wow. Die Fragerei in meinem Kopf geht weiter: Wofür setzen sie sich konkret ein? Wie finanzieren sie sich? Und wie organisieren sie sich?

Folgendes finde ich heraus: Es gibt je ein Büro in Neumünster, in Berlin und

in Sarajevo. Es ist eine Organisation von Jugendlichen für Jugendliche mit hauptamtlichen Mitarbeitenden, die bei der Umsetzung von Ideen der Jugendlichen unterstützen. Der Partizipationsgrad von Jugendlichen wird groß geschrieben, denn Jugendliche sitzen in leitenden Gremien und treffen Entscheidungen.

Mich beeindruckt besonders die Aktion „Sozialer Tag“, bei der so viele Jugendliche deutschlandweit ihre Solidarität in die Tat umsetzen. Jugendliche gehen einen Tag nicht in die Schule, sondern arbeiten stattdessen und unterstützen mit ihrem Lohn Projekte für andere junge Menschen. Und diese Solidarität zeigt Schüler Helfen Leben schon seit über 25 Jahren. Auch die Tatsache, dass Jugendliche auf dem Projektauswahltreffen selber entscheiden, welche Projekte sie in Südosteuropa und Jordanien mit den Geldern des Sozialen Tages unterstützen wollen, überzeugt mich.

Für mich persönlich ist diese Organisation einzigartig und besonders. Jugendliche können gemeinsam viel bewirken. Auch ich möchte einen Beitrag für ihre Vision leisten, in der Kinder und Jugendliche Verantwortung für sich und andere in der Gesellschaft übernehmen und sich solidarisch für Frieden, Chancengerechtigkeit und Demokratie engagieren. Ich bin dabei. Und du?

Möchtest auch du den jungen Held*innen zu Seite stehen? Mach doch!



Aida

Das Highlight im ersten Halbjahr von SHL:
Das Projektauswahltreffen (PAT).

PAT

25. bis 28. Mai 2017



Das PAT (Projektauswahltreffen) ist der viertägige Engagementkongress zum Sozialen Tag, bei dem Delegationen der teilnehmenden Schulen selbst entscheiden, wohin das erarbeitete Geld fließt. Natürlich fällt die Vergabe von Spendengeldern nicht leicht. Deshalb setzen sich die Delegierten für ein Wochenende ausführlich mit den zur Auswahl stehenden Projekten auseinander. Abwechslungsreiche Workshops bieten den Schüler*innen die Möglichkeit, die Projektregion von SHL kennenzulernen. 2017 fiel die Wahl auf ein Patenschaftsprojekt für junge Geflüchtete in Serbien (S. 30) und ein Kinder- und Jugendzentrum an der syrisch-jordanischen Grenze (S. 27).

Mehr zum PAT auf den Seiten 38 und 39.

*Jedes Jahr im Sommer findet
unsere größte Aktion statt.*

Sozialer Tag

13. Juli 2017



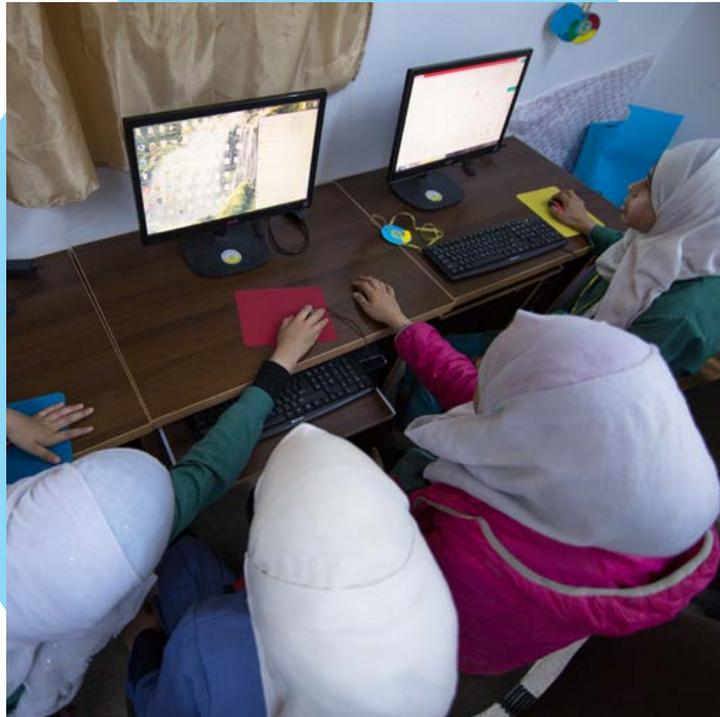
Für einen Tag die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz tauschen: Neben einem Einblick in die Welt der Arbeit steht dahinter vor allem ein sozialer Gedanke. **Schüler*innen spenden ihren Lohn für Jugend- und Bildungsprojekte in Südosteuropa und Jordanien.** 2017 halfen über 70.000 Jugendliche mit, die Arbeit der Partnerprojekte von Schüler Helfen Leben möglich zu machen.

Mehr zum Sozialen Tag auf den Seiten 40 und 41.

*Nur wenige Monate nach dem PAT
starten die neuen Projekte.*

Projektstart

Herbst 2017



In Jordanien an der Grenze zu Syrien arbeitet das Kinder- und Jugendzentrum Al Shajara mit jungen Geflüchteten. **Unsere Partnerorganisationen Sahel Horan und Die Johanniter ermöglichen den Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren die Teilnahme an verschiedenen Bildungs- und Freizeitaktivitäten** wie PC-Kurse, Hausaufgabenbetreuung oder Handarbeit. Mit den Geldern des Sozialen Tages 2017 sollen die Räumlichkeiten instand gesetzt und Spielmaterialien sowie Bücher für die Bibliothek angeschafft werden.

Mehr zum Projekt auf Seite 27.

*Die ersten Resultate in unseren Projekten
lassen nicht lange auf sich warten.*

Ergebnisse

Winter 2017/2018



Das Sozialer Tag-Projekt unserer Partnerorganisation Pomoć Deci setzt sich in Südserbien für Geflüchtete aus dem Nahen Osten und für zurückgekehrte Geflüchtete aus Südosteuropa ein. **Hier werden über 100 Trainer*innen ausgebildet, die selbst einmal als Geflüchtete von Pomoć Deci Unterstützung erhalten haben.** Sie werden Patenschaften für neu angekommene Kinder und Jugendliche übernehmen. Das Projekt setzt zudem auch auf Aufklärung über Risiken von Migration und Menschenhandel und hilft den Rückkehrer*innen den regulären Schulbesuch wieder aufzunehmen.

Mehr zum Projekt auf den Seiten 30 und 31.

V
S
O
N

Kinder und Jugendliche übernehmen Verantwortung für sich und andere in der Gesellschaft und engagieren sich solidarisch für Frieden, Chancengerechtigkeit und Demokratie.

M
S
O
N

Schüler Helfen Leben stärkt Jugendliche als Expert*innen in eigener Sache. Wir als junge Menschen gestalten, entscheiden und übernehmen solidarisch Verantwortung. Unsere Aktivitäten überwinden Grenzen. Bildung steht im Mittelpunkt unserer Programme. Aktionsformate wie unser Sozialer Tag mobilisieren Schüler*innen und sichern unsere finanzielle Basis. So unterstützen wir Projekte in ihrem Engagement vor Ort und entwickeln zukunftswirksame, langfristige Partnerschaften.

Wir sensibilisieren Menschen verschiedener Altersstufen für soziale und politische Zusammenhänge im Kontext unserer Arbeit. Engagement und Freiwilligendienste bei Schüler Helfen Leben ermöglichen intensive Lernerfahrungen, persönlichen Austausch und Vernetzung. Durch Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, den Medien und insbesondere Schulen schaffen wir ein Umfeld, das jugendliches Engagement begrüßt. Wir sind eine lernende und sich kontinuierlich weiter entwickelnde Organisation.

Bericht der Geschäftsführung & des Ratspräsidiums

Liebe Leser*innen,

es ist uns eine besondere Ehre, mit euch und Ihnen in diesem Jahresbericht nicht nur auf das Jahr 2017, sondern damit auch erneut auf 25 großartige Jahre Schüler Helfen Leben zurückzublicken. Der selbstauferlegte Organisationswert „dynamisch“ prägte unsere Organisation schon immer: Das Jahr 2017 hielt für die Organisationsteile in Deutschland radikale Änderungen in Form der endgültigen Umsetzung einer über Jahre vorbereiteten Organisationsreform bereit.

Im März wurde das neue Leitungsgremium, der Rat, in seiner neuen Besetzung gewählt. Mit dem Start der Ratslegislatur übernahm zum ersten Mal ein Gremium die strategische Leitung, welches Verein und Stiftung Schüler Helfen Leben überspannt. So kommen wir dem Ziel, das operative Geschäft der beiden Rechtsformen wirksam zu verknüpfen und jugendliche Verantwortungsübernahme und Leitung in allen Bereichen zu ermöglichen, wesentlich näher.

Eine neue strategische Leitung - mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren - bringt frischen Wind in die Organisation. Eine neue Arbeitsstruktur ermöglicht es, die Expertise all unserer Kolleg*innen in allen Arbeitsfeldern nutzbar zu machen. So stärken wir in Deutschland und in den Projektregionen die Infrastruktur, die es jungen Menschen ermöglicht, ihre Stärken und Ideen an den Stellen einzubringen, die sie begeistern.

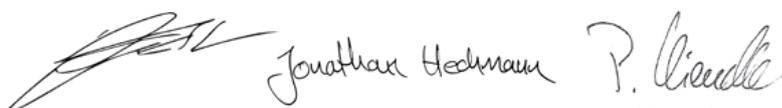
Vielfältiges Engagement prägt Schüler Helfen Leben seit nunmehr 25 Jahren. Dieses Jubiläum haben wir Anfang November gemeinsam mit vielen aktiven und ehemaligen SHLER*innen, Freund*innen und Partner*innen unserer Organisation gefeiert und gemeinsam sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft geblickt. Neben vielen bekannten Themen rund um unsere Projektregionen hat uns besonders auch die besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und anderen europäischen Ländern berührt.

Als überzeugte Europäer*innen hat uns diese Auseinandersetzung darin bestärkt, unser Engagement auch im Rahmen des europäischen Netzwerks Sozialer Tag-Organisationen auszuweiten und uns klar zu unseren Werten zu bekennen. Wie wir diese Ideen in die Praxis übertragen können, wird der nächste Jahresbericht zeigen. Aber schon jetzt sei versprochen: Die Idee von solidarischem und Grenzen überwindendem Jugendengagement für Frieden, Chancengerechtigkeit und Demokratie ist auch nach 25 Jahren für unsere Organisation lebendig und wichtiger denn je.

Wir wünschen euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen und danken allen, die die Arbeit unserer Organisation gestalten – ob als Schüler*in, Freiwillige*r, Mitarbeiter*in, (Gremien-)Mitglied oder Unterstützer*in. Wir freuen uns darauf, Schüler Helfen Leben und den Sozialen Tag gemeinsam stetig weiterzuentwickeln.



Patricia Weykopf und Patrick Hoemke
Geschäftsführung der Stiftung



Lena Groh-Trautmann, Jonathan Heckmann und Philipp Kiencke
Ratspräsidium

Transparenz & Qualitätssicherung

Transparenz, Integrität, Sparsamkeit und effiziente Mittelverwendung fordern wir intern und von unseren Projektpartnern.

Die **Projektförderung** im Ausland ist in ein transparentes Regelungs- und Kontrollsystem eingebettet. Ein detaillierter Projektantrag mit Jahresplan wird durch das Büro Berlin geprüft. Durch den Rat wird das Projekt mit seinem Budget genehmigt. Die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern (siehe Projektkarte S. 14-15) wird in einem Kooperationsvertrag vereinbart, der Ziele, Arbeitsschwerpunkte sowie Rechte und Pflichten definiert.

Das **Projektmonitoring** erfolgt durch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschließende Jahresberichte. Die enge Projektbegleitung und das Monitoring erfolgen durch qualifizierte Projektkoordinator*innen (S. 54-55). Sie überprüfen Konzeption, Management, Fortschritt und Zielerreichung eines Projekts sowie Buchhaltung und Finanzmanagement. Darüber hinaus prüft auch die Geschäftsführung (S. 9) und informiert den Rat (S. 57) regelmäßig.

Mehrmals pro Jahr überprüfen die Projektkoordinator*innen die Arbeit und sachgemäße Mittelverwendung bei **Besuchen vor Ort**. Einzelne Projekte werden zudem durch externe Evaluator*innen analysiert. Regelmäßige Besuche von Jugendgruppen und Gremienmitgliedern ermöglichen Wissensaustausch und ein enges Verhältnis zu unseren Partnern. Spender*innen und Unterstützer*innen erhalten über diverse Kanäle regelmäßig Informationen über die aktuellen Entwicklungen.

Die **interne Kontrolle** erfolgt durch mehrere Prüf- und Berichtsstufen innerhalb der Stiftung und ein Vier-Augenprinzip in der Geschäftsführung. Jährlich erfolgt eine Prüfung der Finanzen durch gewählte Mitglieder des Rates sowie durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Einmal im Jahr wird an das Kuratorium und an die Mitgliederversammlung von Schüler Helfen Leben berichtet.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Impressionen 2017



Fotos von oben nach unten: Am Sozialen Tag engagierten sich auch 2017 über 70.000 Schüler*innen für Projekte in Südosteuropa und Jordanien. Eine Schülerin ergatterte sich einen Job beim Port of Kiel (S. 40). Unsere Partnerorganisation GRUBB bietet jungen Roma in Serbien Lernunterstützung in Tageszentren an (S. 15). Das Center for Social Initiative Nadež gewährleistet Kindern in der größten Roma-Siedlung Europas Zugang zu Grundschulbildung (S. 17). In Workshops des Women's Network Equality in Decision Making lernen Kinder und Jugendliche, was geschlechtsspezifische Gewalt ist und wie sie verhindert werden kann (S. 19). In Jordanien unterstützen wir das Projekt Capoeira 4 Refugees, das junge Geflüchtete mit Mitteln des brasilianischen Kampfkunst in ihrem Selbstbewusstsein stärkt (S. 28). Beim „Big Network Event“ kommen jährlich Schüler*innen aus ganz Bosnien & Herzegowina zusammen, um sich für ihre Interessen stark zu machen (S. 35). Auch beim diesjährigen Projektauswahltreffen erfuhren die teilnehmenden Delegierten viel Wissenswertes über die Projektregionen von SHL, um sich fundierte Meinungen über die zur Auswahl stehenden Projekte zu bilden (S. 38). Denn wohin das erarbeitete Geld des Sozialen Tages fließt - wie auch der Lohn dieser Schüler*in beim Energiedienstleister HanseWerk - entschieden die Jugendlichen selbst.

SHL IN ZAHLEN

25
Jahre

Büro Neumünster

Büro Berlin

10

Aktivenaktion und
-treffen in 2017

3.669

Schulen nahmen seit 2002
am Sozialen Tag teil

1.405*

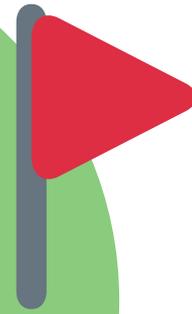
Schüler*innen machten bisher
beim Schulaustausch nach
Bosnien & Herzegowina mit

Entfernung zwischen Neumünster und Sarajevo: 1745km

FSJ



über **18.000**
Stunden arbeiten alle
Freiwilligen zusammen
im Jahr



17

Freiwillige im
In- und Ausland



19,9

Jahre ist das Durchschnittsalter
der Freiwilligen

**Sozialer
Tag**



17

Soziale Tage seit 1998

jährlich über
70.000
teilnehmende
Schüler*innen



21.000+
Social Media Reaktionen



Projektkarte



1
GENESIS PROJECT

Verständigung und Sensibilisierung in „Zwei Schulen unter einem Dach“
Seite: 18

2
ASUBIH

Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation Sozialer Tag
Seite: 22

2
ONAUBIH

Politisch unabhängige Berichterstattung von Jugendlichen
Seite: 24

3
KORACI NADE

Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen
Seite: 19

3
SNAGA ŽENE

Psychologische Beratung und Bildungsangebote für vergessene Geflüchtete
Seite: 29

4
OTAHARIN

Schuleingliederung und Förderung von Kindern aus Roma-Gemeinschaften
Seite: 19

5
CK13

Jugendzentrum mit kulturellen Aktivitäten
Seite: 21

6
ATINA

Psychosoziale Begleitung und Unterstützung für Opfer von Menschenhandel
Seite: 18

6
UNSS

Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation Sozialer Tag
Seite: 22

6 7
GRUBB

Tanz- und Gesangstraining sowie Lernunterstützung für junge Roma
Seite: 17

8 9 10
POMOC DECI

Patenschaftsprojekt für junge Geflüchtete
Seite: 30

11
UNSCG

Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation Sozialer Tag
Seite: 23

12
SHL KOSOVA

Jugendzentrum mit Engagementmöglichkeiten und Berufsbildung
Seite: 21

13
KOSOVAR YOUTH COUNCIL

Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit
Seite: 25

14
NADEZ

Bildung für Kinder und Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften
Seite: 17

14
YOUTH CAN

Jugendengagement und Bildungsarbeit für die Zivilgesellschaft
Seite: 25

15
WOMEN'S NETWORK

Aufklärung und Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt
Seite: 19

15
ARSIS

Schuleingliederung und Tageszentrum für benachteiligte Kinder u. Jugendliche
Seite: 19

16
DIE JOHANNITER & SAHEL HORAN

Freizeit- und Bildungsangebote, psychosoziale Betreuung
Seite: 27

17
SAVE THE CHILDREN

Bildungsangebote für junge, arbeitende Geflüchtete
Seite: 28

18 19
CAPOEIRA 4 REFUGEES

Stärkung von Selbstbewusstsein und sozialen Kompetenzen durch Capoeira
Seite: 28

SCHWERPUNKT GEMEINSAM SOLIDARISCH

Kinder und Jugendliche brauchen Wertschätzung, Zuwendung, Schutz und Anerkennung, egal wo auf der Welt sie geboren sind und leben, welcher ethnischen Gruppen sie angehören oder welche Erfahrungen ihr Leben geprägt haben.

Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, Südosteuropa oder Jordanien unterscheiden sich nicht. Aber die Rechte, die Kinder überall auf der Welt haben, sind leider nicht die gleichen. Alle Kinder sollten das Recht haben zu lernen und eine Schule

zu besuchen, so gesund wie möglich zu leben und zum Arzt zu gehen, wenn sie krank sind, sich mit Sport oder Kunst zu beschäftigen, nicht aufgrund des Geschlechts oder einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung benachteiligt zu werden oder einfach nur spielen und Kind sein zu dürfen.

Durch Partnerprojekte in Südosteuropa setzen wir uns gemeinsam für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein, vor allem mit dem Ziel, ihnen einen gleichberechtigten Bildungszugang zu sichern.

BILDUNG, KUNST UND EMPOWERMENT

Kreative Unterstützung für junge Roma in Serbien

So viele Kinder und Jugendliche wie nie zuvor besuchten 2017 die GRUBB School in Belgrad und Niš. Dort werden nicht nur die akademischen Perspektiven junger Roma verbessert, sondern auch ihr Selbstvertrauen wird durch den künstlerischen Schwerpunkt gestärkt.

Eine kleine Gruppe von GRUBB-Jugendlichen besuchte SHL zum 25. Jubiläum und bereicherte die Jubiläumsfeier mit ihrem Auftritt und das SHL-Forum mit einem Workshop für alle Anwesenden.

Bei GRUBB gibt es jährlich etwas Neues zu berichten. So entstand in diesem Jahr etwa die Mädchengruppe „Pretty Loud“, GRUBB hatte zahlreiche Auftritte



Die Jugendlichen zeigten ihr Talent beim 25. SHL-Jubiläum.

in Serbien, erhielt den „EU Award for Roma Integration“ und fing auch an, Workshops mit Geflüchteten in Serbien zu organisieren. Auch im nächsten Jahr hat GRUBB viel vor und freut sich über die zugesagte Unterstützung von SHL.

SERBIEN



Partnerorganisation
GRUBB Foundation



Kreativworkshops und Lernunterstützung



Kinder und Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften



Seit Oktober 2014

BILDUNG DARF KEIN PRIVILEG SEIN

Straßensozialarbeit für junge Roma in Mazedonien

Nadež gehört zu den ältesten Kooperationspartnern von SHL und unterstützt Kinder und Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften und ihre Familien, vor allem im Bildungsbereich. Das Zentrum von Nadež befindet sich in einem Vorort von Skopje, in dem mehrheitlich Menschen aus Roma-Gemeinschaften leben.

Dort bietet Nadež nicht nur Nachhilfeunterricht für die Kinder und Jugendlichen an, sondern betreibt auch einen Kindergarten und arbeitet eng mit den Eltern und den Lehrer*innen in den umliegenden Schulen zusammen.

Die Kinder besuchten 2017 viele Veranstaltungen außerhalb des Zen-

trums, zum Beispiel ein Kinder- und Jugendzentrum für Kreativität und Theaterspiele. Nadež organisierte auch eine Laufveranstaltung, bei der sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnahmen und die ein großer Erfolg war.



Kinder aus Roma-Familien werden bei Nadež gefördert.

MAZEDONIEN



Partnerorganisation
Center for Social Initiative Nadež



Bildungs- und Sozialarbeit



Kinder und Jugendliche aus Roma-Gemeinschaften



Seit August 2006



SERBIEN

HILFE FÜR OPFER VON MENSCHENHANDEL

Reintegration gefährdeter Gruppen in die Gesellschaft

Partnerorganisation
Atina

Psychosoziale Begleitung und Unterstützung bei der Eingliederung in die Gesellschaft

Kinder und Jugendliche, die Opfer von Menschenhandel wurden

Seit September 2015

Die Arbeit mit den Opfern und potenziellen Opfern von Menschenhandel ist ein langwieriger und kontinuierlicher Prozess und umfasst zahlreiche Hindernisse und Probleme. Neben den Schwierigkeiten der alltäglichen Arbeit kommen immer wieder neue und unerwartete Ereignisse hinzu.

So hat sich unsere Partnerorganisation Atina in diesem Jahr sehr stark für die Geflüchteten in Serbien eingesetzt, deren Zahl auch nach der Schließung der sogenannten „Balkanroute“ nicht niedriger wurde.

Es besteht immer noch ein offensichtlicher Mangel an Bereitschaft des Staates zu reagieren und Menschen auf der



Opfer von Menschenhandel bekommen bei Atina Schutz.

Flucht Schutz zu bieten. Atina bemüht sich kontinuierlich, die Situation der Geflüchteten zu verbessern, ihnen sichere Räume zu bieten und die am stärksten gefährdeten Personen in der Gesellschaft zu erreichen.



BOSNIEN & HERZEGOWINA

GEMEINSAM UNTER EINEM DACH

Annäherung und Sensibilisierung in getrennten Schulen

Partnerorganisation
Genesis Project

Verständigung und Sensibilisierung in den sogenannten "Zwei Schulen unter einem Dach"

Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern

Seit Dezember 2011

Geteilte Schulen sind das deutlichste Symbol für die Gräben, die während und nach dem Bürgerkrieg in Bosnien und Herzegowina zwischen den Bevölkerungsgruppen geschaffen wurden.

Dort werden Schüler*innen nach Zugehörigkeit, meist bosniakisch und kroatisch, in einem Gebäude räumlich und inhaltlich getrennt unterrichtet.

Um der nachwachsenden Generation die Chance zu geben, Vorurteile abzubauen und Begegnungen möglich zu machen, organisiert das Genesis-Team Workshops, Theatervorstellungen und lässt Schüler*innen Kurzfilme drehen.

Seit Beginn des Projekts vor sieben Jahren werden auch Eltern und Lehrer*innen in die Aktivitäten eingebunden.

In diesen Jahren hat Genesis außerdem Zugang zu vielen Schulen erhalten und weitere Geber*innen gewinnen können.



Schüler*innen aus geteilten Schulen begegnen sich.

GEWALT IST KEINE LÖSUNG

Kinder und Jugendliche gegen geschlechtsspezifische Gewalt

Women's Network Equality in Decision Making entwickelte mit der Unterstützung von Schüler Helfen Leben und durch die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Sport in Albanien ein Pilotprojekt gegen



Geschlechtsspezifische Gewalt durch Aufklärung verhindern.

geschlechtsspezifische Gewalt und für gesunde Beziehungen zwischen Schüler*innen zwischen 10 und 18 Jahren.

Das Projekt hat alle Erwartungen übertroffen: Es sind mittlerweile über 1000 Schüler*innen an 14 verschiedenen Schulen in der Region Tirana beteiligt.

Bei der Implementierung des Projektes beteiligen sich - neben den Schüler*innen - auch Lehrer*innen, Eltern und andere Gleichaltrige. In Videos, sozialen Medien und auf einer neuen Webseite teilen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und ermutigen auch andere sich mit dem Thema der geschlechtsspezifischen Gewalt auseinanderzusetzen und sich über das Projekt zu informieren.

ALBANIEN



Partnerorganisation **Women's Network Equality in Decision Making**



Aufklärung und Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt



Schüler*innen in Albanien



Seit September 2016

WEITERE PROJEKTE

SÜDOSTEUROPA



OTAHARIN
Bijeljina, Bosnien & Herzegowina

Seit 2005 stärkt das Projekt Otaharin mithilfe von Bildungsprogrammen die Rolle von jungen Menschen aus Roma-Gemeinschaften in Bosnien & Herzegowina.

KORACI NADE
Tuzla, Bosnien & Herzegowina

Das Tageszentrum Koraci Nade („Schritte der Hoffnung“) unterstützt Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen durch förderpädagogische Praktiken und psychologische Betreuung.

ARSIS
Tirana, Albanien

Das Projekt leistet Bildungsarbeit für Kinder aus benachteiligten Familien. Durch tägliche Besuche in besonders armen Vierteln kennt das Team die Probleme der Kinder genau und kann direkt vor Ort Hilfe leisten.

SCHWERPUNKT JUGEND ENGAGIERT



Jugendliches Engagement prägt Schüler Helfen Leben in besonderer Weise und somit ist es selbstverständlich, dass die Unterstützung, Begleitung und Entwicklung von Jugendorganisationen in Südosteuropa einen besonderen Stellenwert einnimmt.

In den Nachfolgestaaten Jugoslawiens und Albanien sind die Bevölkerungen im Schnitt zehn Jahre jünger als in Deutschland. In der ganzen Region müssen also junge Menschen mehr Verantwortung übernehmen und ihren Platz in der Zivilgesellschaft einnehmen.

Gleichzeitig stehen Jugendorganisationen in diesem Umfeld vor gewaltigen Herausforderungen: Engagement, die Wahrnehmung eigener Rechte und das Vertreten der eigenen Interessen sind eben nicht selbstverständlich und müssen erlernt werden.

Vor dem Hintergrund anhaltend hoher Arbeitslosigkeit, tiefer Gräben zwischen den ethnischen Gruppen und einer oftmals passiven Jugend ist die Arbeit engagierter Jugendlicher für mehr Partizipation umso wertvoller.

JUGENDZENTRUM CK13

Engagement für Demokratie und Kultur

Das Jugendzentrum CK13 ist seit zehn Jahren ein Ort für gelebte demokratische Kultur und gegen den oft dominanten Nationalismus in der Vojvodina. Es gibt regelmäßige Konzerte, Filmabende, Lesungen, Debatten, Workshops,



2017 feierte CK13 sein 10-jähriges Jubiläum.

internationale Austauschprojekte sowie einmal die Woche ein gemeinsames veganes Abendessen auf Spendenbasis.

Bei all diesen Aktivitäten haben junge Menschen die Möglichkeit, sich einzubringen, miteinander zu diskutieren und sich eine Meinung zu bilden. Dabei trifft das Team als gleichberechtigtes Kollektiv alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam.

In seinem Engagement wird das Zentrum vor Ort oft angefeindet. Als feste Größe der unabhängigen Kulturszene in Novi Sad beteiligt es sich aber auch immer mehr an kulturpolitischen Debatten in der Stadt und wendet sich stärker der Arbeit mit der Nachbarschaft zu.

SERBIEN



Partnerorganisation
CK13



Alternatives Jugendzentrum mit Angeboten im Bereich Film, Literatur, Musik, Politik



Junge Menschen in und um Novi Sad



Seit Oktober 2006

JUGENDZENTRUM SHL KOSOVA

Engagement- und Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche

SHL Kosova ist einer der ältesten Kooperationspartner von Schüler Helfen Leben. Es ist ein Ort der Begegnung und formaler und non-formaler Bildung für Jugendliche in Rahovec/Orahovac, einer „ethnisch geteilten Stadt“ im Kosovo.



Das Team von SHL Kosova.

Obwohl es viele Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen im Kosovo gibt, war 2017 ein erfolgreiches Jahr für das Jugendzentrum.

Unter anderem wurden drei verschiedene Sommercamps angeboten. Deutsch- und Englischkurse fanden statt und viele Aktivitäten wurden mit den Schulen vor Ort oder mit der lokalen Gemeinde organisiert.

Die Bedarfe der Jugendlichen wurden abgefragt und erfasst und das Angebot an Workshops und Veranstaltungen für Jugendliche erweitert und angepasst. Außerdem bekam SHL Kosova eine neue Webseite.

KOSOVO



Partnerorganisation
SHL Kosova



Jugendengagement, Berufsvorbereitung Begegnung verschiedener Bevölkerungsgruppen



Jugendliche in Rahovec/Orahovac



Seit Oktober 1999



SERBIEN

UNION SERBISCHER SCHÜLER*INNENVERTRETUNGEN

Jugendliche haben eine Stimme



Partnerorganisation
UNSS



Interessenvertretung
und Mobilisierung von
Schüler*innen



Schüler*innen in Serbien



Seit Januar 2010

Schüler*innenvertretungen in Serbien haben mit UNSS eine Union, die ihre Anliegen gegenüber der Politik und Gesellschaft kraftvoll gebündelt vertritt.

In Schulen sorgt UNSS dafür, dass Schüler*innen ihre Rechte kennen und nutzen und so selber zu Akteur*innen werden, die eigene Belange gestalten.



UNSS gibt Schüler*innen in Serbien eine Stimme.

Erfolge bei der Interessenvertretung und Mobilisierung müssen wie bei allen Schüler*innenorganisationen mit jährlich wechselndem Personal gesichert und ausgebaut werden. Schließlich macht irgendwann jede*r Schüler*in seinen Abschluss.

Im nächsten Jahr steht UNSS vor der Aufgabe, in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld erneut erfolgreich den Sozialen Tag zu organisieren, um so selbstständig Kleinprojekte im Bereich Kultur fördern zu können.



BOSNIEN & HERZEGOWINA

BOSNIENWEITE SCHÜLER*INNENVERTRETUNG

*Schüler*innen vertreten ihre Interessen*



Partnerorganisation
ASuBiH



Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation des Sozialen Tages



Schüler*innen in Bosnien und Herzegowina



Seit April 2008

Die Schüler*innenvertretung ASuBiH vertritt Interessen von Schüler*innen und veranstaltet seit 2016 den Sozialen Tag in Bosnien und Herzegowina.

Mit mittlerweile über 1.400 Mitgliedern, die sich in lokalen Teams vor Ort einbringen, wurde es 2017 immer deutlicher, dass der zehnköpfige Vorstand zu entlasten ist. Dies soll durch einen Call for Volunteers erreicht werden.

Mit dieser Maßnahme soll ein Pool von Freiwilligen entstehen, die Einblicke in die Vorstandsarbeit haben. Damit wird garantiert, dass es genügend Vorstandskandidat*innen gibt, wenn der für Jugendorganisationen typische Generationenwechsel eintritt.



2017 organisierte ASuBiH zum zweiten Mal den Sozialen Tag.

ASuBiH steht also vor Herausforderungen der besten Art: viele Möglichkeiten und Projekte bei gleichzeitigem Ausbau der Steuerungsfähigkeit. Beratend zur Seite stehen hierbei sowohl das SHL-Büro in Sarajevo als auch in Berlin.

SCHÜLER*INNENVERTRETUNG IN MONTENEGRO

Union montenegrischer Schüler*innen

Nachdem die NGO Juventas das landesweite Netzwerk der Schüler*innenvertretungen (UNSCG) mit der Unterstützung von SHL 2015 wieder ins Leben rufen konnte, gibt dessen Entwicklung viel Grund zur Freude.

Mittlerweile ist es auch Ansprechpartner für Eltern, aber auch für UNICEF und staatliche Institutionen wie das montenegrinische Bildungsministerium oder das 2016 gegründete Sportministerium.

sieht sich UNSCG nun vor der Aufgabe, Vernetzung und Mobilisierung dieser Strukturen voranzutreiben. In diesem Zusammenhang müssen Wege gefunden werden, Schüler*innen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Lehrer*innen zur Anerkennung dieser Rechte zu bewegen.

Aufgrund der Größe Montenegros scheinen diese Prozesse jedoch leichter zu erreichen als beispielsweise in Serbien.



Schüler*innen beim Sozialen Tag in Podgorica.

So war UNSCG in die Beratungen zum 2016 verabschiedeten Gesetz für Jugendorganisationen beteiligt und bringt die gebündelten Erfahrungen aus dem Schulalltag in die laufenden Beratungen zu einer möglichen Reform ein.

Einen weiteren, sehr sichtbaren Erfolg in der Vertretung der Interessen von Schüler*innen konnte erzielt werden, indem das schulische Abschlussexamen zeitlich und inhaltlich neu organisiert wurde.

Nach dem erfolgreichen Aufbau von Schüler*innenparlamenten und der begonnenen rechtlichen Anerkennung

Mit der erfolgreichen Einführung des Wettbewerbs zum besten Schüler*innenparlament wurde bereits erfolgreich damit begonnen.

Durch die rasante Entwicklung stößt die Organisation jedoch mittlerweile auch an Grenzen und kann derzeit kaum neue Projekte anstoßen. Eine weitere wichtige Aufgabe wird also die Gewinnung neuer Freiwilliger sein.

MONTENEGRO



Partnerorganisation
UNSCG



Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation des Sozialen Tages



Schüler*innen in Montenegro



Seit September 2014



BOSNIEN & HERZEGOWINA

BOSNIENWEITE JUGEND-MEDIENORGANISATION

Junge Medienschaffende für mehr Demokratie



Partnerorganisation
ONAuBiH



Politisch unabhängige
Berichterstattung von
Jugendlichen



Medieninteressierte
Jugendliche



Seit April 2008

Wie auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen sind nationalistische Einflüsse in der Medienlandschaft Bosniens und Herzegowinas prägend.

Hinzu kommt die starke Neigung der privaten Medien, sich auf Sensationsjournalismus zu konzentrieren und im Netz auf Clickbait-Formate zu setzen.

Die jugendgeführte bosnienweite Jugendmedienorganisation ONAuBiH setzt sich in diesem schwierigen Umfeld dafür ein, jungen Menschen eine Plattform für freien, kritischen und pluralistischen Journalismus zu geben und den Einstieg in das journalistische Arbeiten zu ermöglichen.

Mit der Herausgabe des Onlinemagazins „Karika“ geben sie Jugendlichen im ganzen Land die Möglichkeit, Themen aufzugreifen, die ansonsten in der Berichterstattung nicht vorkommen oder unzureichend aufbereitet werden.

Mit dem Talkshow-Format „Push Pauza“ hat ONAuBiH es außerdem geschafft,

tabuisierte Themen in die Öffentlichkeit zu bringen und jungen Menschen eine Stimme zu geben.

Nachdem sich die Organisation mit einem Vorstandswechsel neu aufgestellt hat, wurde mit Beratung durch das SHL-Team in Sarajevo ein Konzept erarbeitet, um Mitglieder stärker in lokale Aktionen einzubinden und zu motivieren.

Durch die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten im Vorstand konnten außerdem zahlreiche Weichenstellungen für 2018 erreicht werden.

Mit der Neuordnung des Fundraising, einer inhaltlichen sowie personellen Neuausrichtung von Karika und dem geplanten Aufbau eines Alumni-Netzwerkes ist ONAuBiH gut gewappnet für die Zukunft.



Mitglieder von ONAuBiH beim Workshop zum Onlinemagazin „Karika“.

JUGENDORGANISATION FÜR ENGAGEMENT

Jugend in Mazedonien wird aktiv

Youth Can macht junge Menschen mit zivilgesellschaftlichem Engagement vertraut und befähigt sie, Missstände vor Ort selbst anzugehen. Hierfür wurden Mentor*innen ausgebildet, die den Aktivist*innen bei der Planung und Umsetzung von Vorhaben zur Seite stehen.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Jugendliche, die vorher noch nicht zivilgesellschaftlich aktiv waren. Ergänzend wird auch Unterstützung für kleine Jugendprojekte in einem offenen Wettbewerb angeboten.

Die Arbeit außerhalb urbaner Zentren stellt eine Herausforderung für kommende Projekte dar.



Youth Can befähigt Jugendliche, sich selbst zu engagieren.

Obwohl die Aktivitäten ausschließlich für Skopje geplant waren, gelang es bereits, auch in der östlich gelegenen Kleinstadt Delčevo Workshops zu organisieren.

MAZEDONIEN



Partnerorganisation
Youth Can



Jugendengagement und Bildungsarbeit für die Zivilgesellschaft



Jugendliche mit Interesse an zivilgesellschaftlichem Engagement



Seit November 2017

SCHÜLER*INNENVERTRETUNG IM KOSOVO

Interessensvertretung im jüngsten Staat Südosteuropas

Im Kosovo ist das Kosovar Youth Council (KYC) für die Belange von Schüler*innen tätig. Sowohl als Berater bei Gesetzen, als auch bei der Organisation und Unterstützung von Schüler*innenvertretungen vor Ort, hat sich KYC zur

entscheidenden Jugendorganisation des jungen Staates Kosovo entwickelt.

Seit seiner Gründung in einem Geflüchtetenlager vor fast 20 Jahren hat sich die Organisation aber auch den Themen Flucht, Vertreibung und Minderheitenschutz angenommen.

Darüber hinaus ist KYC die einzige Instanz, die als Beobachter die Abiturprüfungen im Kosovo überwacht.

In 2018 steht Kosova Youth Council vor der Aufgabe, auch mit der kürzlich neu gewählten Regierung kritische Zusammenarbeit zu gewährleisten und Vereinnahmung zu vermeiden.

KOSOVO



Partnerorganisation
Kosovar Youth Council



Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit



Schüler*innen im Kosovo



Seit September 2017



Engagierte bei der Kampagne „Education in Your Hand“.

SCHWERPUNKT AKTIV FÜR DEN FRIEDEN



Aktuell erlebt die Welt die größten Fluchtbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Krieg und Vertreibung bestimmen den Alltag vieler Kinder und Jugendlicher.

Der Krieg in Syrien hält an, ein Ende der Gewalt ist aktuell nicht in Sicht. Mehr als die Hälfte der 21 Millionen Bürger*innen des Landes mussten ihre Heimat verlassen. In Jordanien leben etwa 650.000 registrierte und eine große Zahl unregistrierter syrischer Geflüchteter. Sie treffen auf eine Gesellschaft, die durch frühere Fluchtbewegungen aus Israel/Palästina und dem Irak geprägt ist.

Immer schlechtere Bedingungen in den Nachbarländern Syriens - wie auch aus anderen Regionen - brachten viele Menschen dazu, die lebensgefährliche Flucht nach Westeuropa anzutreten. Die Staaten entlang der Fluchtroute durch Südosteuropa sahen sich diesen Herausforderungen oft nicht gewachsen.

Unser besonderes Augenmerk liegt deshalb auf Bildungsprojekten in Jordanien und Südosteuropa. Zugang zu Bildung bietet die Grundlage dafür, auch unter Bedingungen von Flucht und Unsicherheit ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

KINDER UND JUGENDZENTRUM AL SHAJARA

Geschützter Raum für Freizeit und Bildung

Seit Anfang 2015 betreibt die lokale Organisation Sahel Horan mit Unterstützung der Johanniter im Norden Jordaniens an der Grenze zu Syrien ein Zentrum für Kinder und Jugendliche.

Ziel ist, den jungen Menschen, die oft sehr schwierige Erfahrungen aus der Zeit des Krieges oder der Flucht verarbeiten müssen, einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie gemeinsam lernen und spielen können.

Zielgruppe sind nicht nur syrische Kinder und Jugendliche, sondern auch junge Jordanier*innen, deren Alltag oft von ähnlichen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen geprägt ist.

Damit dieses Zentrum gut funktionieren kann, mussten die Räumlichkeiten instandgesetzt werden. Durch den Aufbau einer Bibliothek werden Möglichkeiten formaler und informeller Bildung geschaffen.



Im Kinder- und Jugendzentrum können sich die betreuten Kinder auch durch Musik und Tanz ausdrücken.

Das Zentrum gliedert sich in einen Kindergarten und ein Jugendzentrum, in dem es Freizeitangebote, Hausaufgabenunterstützung und psychosoziale und psychologische Betreuung gibt. Das Zentrum ist gemäß den Altersgruppen in zwei Stränge aufgeteilt.

Für die jüngeren Kinder zwischen 4 und 6 Jahren wird eine Betreuung mit klassischen Kindergartenaktivitäten angeboten. Die Altersgruppe zwischen 7 und 18 Jahren kann Bildungs- und Freizeitaktivitäten wie PC-Kurse, Malen, Puppentheater, Handarbeit oder Singen besuchen. Wenn die Kinder zur Schule gehen können, bekommen sie Hausaufgabenhilfe.

SHL unterstützt die Projektarbeit, indem mit den Mitteln des Sozialen Tages 2017 die Instandsetzung der Räumlichkeiten, der Aufbau der Bibliothek und Spielmaterialien finanziert werden.

Für das Projekt stellt die wirtschaftliche Entwicklung in der Region ein Risiko dar. Diese ist aufgrund des Krieges im Nachbarland bereits stark angespannt. Voraussagen über zukünftige Entwicklungen sind jedoch kaum machbar. Eine mögliche Verschlechterung würde allerdings die Wichtigkeit des Engagements in der Region weiter betonen.

JORDANIEN



Partnerorganisationen
**Die Johanniter,
Sahel Horan**



Freizeit- und Bildungsangebote, psychosoziale Betreuung



Geflüchtete Kinder und Jugendliche



Seit September 2017



JORDANIEN

GEMEINSAM IN EINE BESSERE ZUKUNFT

Hilfe für syrische Geflüchtete

-  Partnerorganisation **Save the Children**
-  Bildungsprogramm für arbeitende Jugendlichen
-  Aus Syrien geflüchtete Kinder und Jugendliche
-  Seit April 2013

Im „Mustaqbali Center“ konnten auch 2017 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren am Unterricht in den grundlegenden Schulfächern teilnehmen. Da viele Familien der Jugendlichen von Armut betroffen sind, müssen sie oft zum Lebensunterhalt beitragen.

Das Angebot ergänzt den regulären Schulunterricht oder ersetzt den Schulbesuch für manche Jugendliche, die nicht die Möglichkeit haben, im staatlichen Schulsystem unterzukommen.

Zudem gab es Freizeitaktivitäten und Angebote zur Berufsbildung wie PC-Kurse, Buchführung oder Bewerbungstrainings. In kleinen Gruppen konnten die Jugendlichen außerdem eigene, kleinere Projekte umsetzen.



Jugendliche bekommen die Chance auf formale Bildung.

Das Projekt wurde im Oktober 2017 nach sehr erfolgreichen Jahren beendet. Die Aktivitäten wurden in die Arbeit anderer Zentren in der Region integriert.



JORDANIEN

CAPOEIRA 4 REFUGEES

Stärkung des Selbstbewusstseins durch Sport

-  Partnerorganisation **Capoeira 4 Refugees**
-  Stärkung von Selbstbewusstsein und sozialen Kompetenzen durch Capoeira-Kurse
-  Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Jordanien
-  Seit November 2017

Capoeira for Refugees (C4R) entstand 2007 in den Straßen von Damaskus. Nachdem 2011 der Krieg in Syrien ausbrach, musste sich die Organisation aus Syrien zurückziehen, begann jedoch zeitgleich in Palästina und Jordanien

zu arbeiten und blieb auch in Syrien indirekt durch lokale Trainer*innen präsent.

SHL unterstützt aktuell die Arbeit der Organisation in Jordanien. Im Zentrum ihrer Arbeit steht Capoeira, eine Kampfkunst oder auch ein Kampftanz.



Geflüchtete Kinder lauschen der Capoeira-Musik.

Ziel des Projekts von C4R ist, Kinder und Jugendliche durch Capoeira in ihrem Selbstbewusstsein, ihrem psychischen Wohlbefinden und ihrem Umgang miteinander zu stärken.

Wöchentlich werden 16 Capoeira-Kurse angeboten. So können jede Woche bis zu 200 Kinder und Jugendliche erreicht werden.

PERSPEKTIVEN FÜR VERGESSENE GEFLÜCHTETE

Leben fast 25 Jahre nach Kriegsende

Fast 25 Jahre ist es schon her, dass der Krieg in Bosnien und Herzegowina beendet ist, offiziell gibt es im Land trotzdem noch über 7.000 Menschen, die nicht in ihre Heimatorte zurückgekehrt sind und in Unterkünften für Binnengeflüchtete leben.

Diese Art von kollektiven Unterkünften sollte es in Bosnien und Herzegowina heute nicht mehr geben. Die Menschen sollten entweder in ihre Heimatorte zurückkehren können oder Wohnungen erhalten. Leider kümmert sich der Staat nicht um diese Menschen und es liegt an Organisationen wie Snaga Žene zu handeln.

Snaga Žene bietet diesen Menschen Unterstützung an. Vor allem in zwei Unterkünften (Ježevac and Višća) in der Nähe von Tuzla ist die Organisation sehr aktiv.

Das Projekt fokussiert sich auf Kinder, Jugendliche und deren Eltern und bietet Nachhilfeunterricht, kreative Workshops und Ausflüge für die Kinder, aber auch Beratung für die Eltern an.

Außerdem findet im Projekt präventive und beratende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen statt. Zum Beispiel gibt es Workshops zu gewaltfreier Kommunikation, zwischenmenschlichen Beziehungen oder Kindererziehung.

Die Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen besuchen die beiden Unterkünfte zweimal in der Woche.

Eines der Ziele des Projektes ist es, auch das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihnen dabei zu helfen, die Folgen von transgenerationaler Traumatisierung leichter zu bewältigen.

Über die Ausflüge in die Natur und die kulturellen Veranstaltungen freuen sich die Kinder immer sehr, besonders aber über den gemeinsamen Ausflug in die kroatische Stadt Rijeka. Auch dieses Jahr wurde das für 40 Kinder aus den zwei Unterkünften organisiert.

BOSNIEN & HERZEGOWINA



Partnerorganisation
Snaga Žene



Kreative, berufliche und schulische Bildungsangebote, psychosoziale Beratung



Kinder, Jugendliche und deren Familien in zwei Unterkünften



Seit September 2014



Kinder bekommen die Möglichkeit an Kreativworkshops teilzunehmen.



SURDULICA,
VRANJE &
BUJANOVAC

SERBIEN

GEMEINSAM NEU BEGINNEN

Jugendliche mit Fluchterfahrung unterstützen sich gegenseitig



Partnerorganisation
Pomoć Deci



Patenschaftsprojekt für
junge Geflüchtete



Junge Geflüchtete aus
dem Nahen Osten und
Rückkehrer*innen aus
Südosteuropa



Seit August 2017

Der Süden von Serbien ist der vernachlässigte Teil des Landes. Die Lebensqualität vor Ort ist weit unter dem serbischen Durchschnitt. Internationale Aufmerksamkeit bekam die Region in den letzten Jahren, weil sie auf der sogenannten „Balkanroute“ liegt.

Mit dem Projekt „Gemeinsam neu beginnen“ unterstützt Pomoć Deci sowohl junge Geflüchtete aus dem Nahen Osten als auch junge Rückkehrer*innen nach Südosteuropa, also Jugendliche, deren Asylantrag in einem anderen Land abgelehnt wurde.

*Die Idee: Die Kinder und Jugendlichen, mit denen sie in der Vergangenheit erfolgreich zusammengearbeitet haben, werden zu Trainer*innen ausgebildet.*

Diese unterstützen die Neuankommenden dabei, sich in ihre neue Umgebung einzufinden, die Sprache zu lernen, den Schulbesuch wieder aufzunehmen oder

Arbeit zu finden. Nach dem Motto „Wir sind hier gut angekommen, das schafft ihr auch“ unterstützen sich Gleichaltrige, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, gegenseitig. Dies verspricht ein gutes Vertrauensverhältnis und große Motivation.

Pomoć Deci hat zu Beginn des Projektes Schulbücher und Materialien an über 200 Schüler*innen verteilt, die zurück nach Serbien gekommen sind. Die Organisation hat vielen Geflüchteten dabei geholfen, ihre Dokumente übersetzen und beglaubigen zu lassen, um wieder den regulären Schulbesuch aufnehmen zu können.

Durch das Projekt sollen mindestens 100 bereits erfolgreich integrierte Kinder und Jugendliche zu Trainer*innen ausgebildet werden. Mindestens 750 neu ankommende Geflüchtete und Rückkehrer*innen sollen von ihnen unterstützt werden.



Bei Pomoć Deci liegt ein großes Augenmerk auf Jugendpartizipation.

Einige erfolgreiche Trainings fanden schon statt und bei unserem Projektbesuch berichteten die Jugendlichen von ihren positiven Erfahrungen.

Außerdem hat sich Pomoć Deci das Ziel gesetzt, dass alle dort beteiligten Kinder und Jugendlichen über die Risiken der Migration in die Europäische Union, Gefahren von Menschenhandel und erzwungenen oder arrangierten Ehen informiert sind.

Häufig sind sie diesen Mechanismen ausgesetzt, um (erneut) nach Deutschland oder in andere EU-Staaten zu gelangen.

Pomoć Deci möchte außerdem erreichen, dass sich die beteiligten Kinder und Jugendlichen gemeinsame Projekte überlegen, die zu einer erfolgreichen Integration beitragen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen also dazu ermächtigt werden, sich aktiv für ihre eigenen Interessen einzusetzen und mit den notwendigen Informationen und Fähigkeiten versorgt werden, um diese auch zu erreichen.



Jugendliche werden zu Trainer*innen ausgebildet.



Nachhilfeunterricht findet statt, damit sich die Geflüchteten wieder im regulären Schulunterricht zurechtfinden.

Innerhalb des Projektes wird stark auf Jugendpartizipation gesetzt. Die Arbeit der jungen Trainer*innen wird zwar von Mitarbeitenden von Pomoć Deci begleitet und betreut – die Aktivitäten, die zur Unterstützung der neuankommenden Kinder und Jugendlichen stattfinden, werden aber von den Jugendlichen geplant und durchgeführt.



Das Projekt versorgt zurückgekehrte Kinder und Jugendliche mit Schulbüchern.

SHL IN BOSNIEN & HERZEGOWINA



UNSER BÜRO IN SARAJEVO

„Stand Up, Move On, Power Up!“

Bereits seit 1993 ist SHL in Bosnien und Herzegowina aktiv. Während des Krieges von 1992 bis 1995 wurden nicht nur Hilfsgüter in die Region geschickt, sondern auch der Wiederaufbau von Kindergärten und Schulen finanziert. 1996 begann die Arbeit eines damals noch sehr kleinen Büros in Sarajevo zur Koordination von Projekten, die in der Nachkriegszeit schulisches und außerschulisches Jugendengagement fördern sollten.

Dörfern haben oft nur schwer Zugang zu außerschulischen Bildungs- und Engagementangeboten. In 32 Gemeinden wurden 369 Jugendliche und Lehrer*innen erreicht. Durch die Diskussion der Themen, mit denen Jugendliche in ihren Gemeinden konfrontiert sind, konnten mögliche Stellschrauben für positive Veränderungen sichtbar gemacht werden. Die Erfahrungen gleichaltriger Aktivist*innen aus dem SHL-Netzwerk, die ebenfalls an den Touren teilneh-

BOSNIEN & HERZEGOWINA



Förderung von Jugendengagement, -bildung und -politik



Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Bosnien und Herzegowina



Seit 1996



Unter anderem organisiert SHL BiH jährlich das „Big Network Event“. Foto: Eldin Hasanagić

Aus diesen Anfängen entstand unser zweites Büro, das in der Region als wichtiger Akteur im Bereich Jugendbildung, Jugendengagement und Jugendpolitik bekannt ist. Um die Arbeit von SHL in Deutschland zu unterscheiden, sprechen wir immer von „SHL BiH“ – BiH steht dabei für Bosnien und Herzegowina.

Pro Jahr werden so zum Beispiel 20 Seminare für bis zu 400 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Land angeboten. Bis zu sechs Seminare finden außerhalb Sarajevos statt, um auch Jugendlichen aus dem ländlichen Raum Engagement zu ermöglichen. Im Jahr 2017 organisierte SHL fünf Info-Touren durch diese ländlichen Gebiete Bosniens und Herzegowinas. Jugendliche in kleineren Städten und

men, inspirieren die Jugendlichen und stärken den Wunsch nach eigenem Engagement.

Für interessierte Jugendliche bietet SHL drei unterschiedliche Seminartypen an. In den „Stand Up“, „Power Up“ und „Move On“ Seminaren werden Jugendliche mit unterschiedlicher Erfahrung motiviert und ausgebildet, sich in einem noch immer geteilten Land für ihre Rechte und Ziele einzusetzen und so zum Aufbau einer demokratischen und friedlichen Gesellschaft beizutragen.



BOSNIEN & HERZEGOWINA

FONDS FÜR JUGENDPROJEKTE

Mach doch. Jugendengagement im eigenen Umfeld umsetzen

Finanzielle und inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung von Jugendprojekten

Jugendliche und Jugendorganisationen

Seit Januar 2009

Jugendliche aus Bosnien und Herzegowina erfahren durch konkrete Aktionen im eigenen Umfeld, dass sie selbst Veränderungen anstoßen können. Mit ihren Ideen können sich Jugendorganisationen, informelle Gruppen und Einzelpersonen unter anderem beim „Fonds für Jugendprojekte“ (FOP) bewerben. Neben der finanziellen Förderung werden die Aktivist*innen auch bei der Umsetzung unterstützt.

Im Rahmen der Förderung wurden 2017 von 224 Anträgen 39 Projekte in 27 verschiedenen Gemeinden unterstützt und umgesetzt.

Eines der erfolgreichsten Projekte im Jahr 2017 war das „Street Festival“ in

der bosnischen Stadt Zenica. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem sich Jugendliche frei entfalten und ihr kritisches Denken entwickeln können. Durch Graffiti, Wandmalereien und Open-Air-Konzert haben sie sich die Stadt kreativ angeeignet.



Jugendliche gestalten eine Treppe beim Street Festival.



BOSNIEN & HERZEGOWINA

ACADEMY FOR YOUNG LEADERS

Stärkung einer jungen Zivilgesellschaft in BiH

Ausbildung von jungen Führungskräften für zivilgesellschaftliche Organisationen

Junge, gesellschaftlich engagierte Erwachsene

Seit September 2014

Langfristige, non-formale Bildungsmöglichkeiten existieren in Südosteuropa kaum. Für junge Menschen, die bereits längere Erfahrung mit ehrenamtlichem Engagement haben und motiviert sind, ihre Gesellschaft durch zivile Initiativen

positiv zu verändern, gibt es sehr wenige Angebote.

Die SHL Academy for Young Leaders in Civil Society ist eine bisher einzigartige Form der Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements von jungen Erwachsenen in Bosnien und Herzegowina.



Der erste Generation der SHL Academy. Foto: Eldin Hasanagic

Im Oktober 2017 schloss der Pilotjahrgang der SHL Academy seine Ausbildung ab. Neben theoretischem Wissen und praktischen Übungen auf verschiedenen Seminaren gehörten auch die Durchführung eines eigenen Projekts und ein zweimonatiges Praktikum zur Ausbildung. Gefeierte wurde der Jahrgang gemeinsam mit dem Start des zweiten Jahrgangs in Sarajevo.

DAS BIG NETWORK EVENT 2017

100 Jugendliche gegen ethnische Trennung in Jajce

Auch dieses Jahr fand wieder das große SHL-Event statt. Diesmal kamen 100 Jugendliche aus dem ganzen Land im Mai in der Stadt Jajce zusammen.

Hinter dem Motto „Zajedno stvaramo“ verbirgt sich der motivierende Spruch „Gemeinsam schaffen wir das“. Der Ort des Events, die Sekundarschule in Jajce, hatte dabei symbolischen Charakter. Die Schüler*innenvertretung der Schule wehrt sich gegen das System „Zwei Schulen unter einem Dach“ – auch mit öffentlichkeitswirksamen Protesten, wie zum Beispiel Petitionen an das zuständige Ministerium. Dieses System soll dafür sorgen, dass die ethnische Segregation der Schüler*innen in Form von unterschiedlichen Gebäuden, Klassenräumen und Schulhöfen an der Schule eingeführt wird.

Durch das SHL-Event wurde vor Ort Unterstützung für die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler*innen signalisiert. Die abschließende Konferenz ermöglichte ihnen, verschiedenen Amtsträger*innen, so auch dem Bürgermeister von Jajce, ihre Perspektive auf die Ereignisse darzustellen.

In diese emotionale und herausfordernde Thematik wurde das 25-jährige

SHL-Jubiläum eingebettet. Anhand von 25 positiven Erzählungen aus den einzelnen Jahren wurde die SHL-Geschichte als Erfolgsgeschichte von jugendlichem Aktivismus neu erzählt.

Da 25 Jahre SHL nicht das Ende der Fahnenstange bilden soll, blieb Raum für neue aktivistische Aktionen. Diese reichten von der Planung zukünftiger Aktivitäten und Proteste, dem Verschönern der grauen Schulwand in eine bunte Farblandschaft mit dem für Jajce charakteristischen Wasserfall im Zentrum bis hin zu Interviews mit Bewohner*innen der Stadt.

Die Wahl des neuen SHL-Botschafters sowie des besten Projekts des Jahres rundete die gemeinsamen Tage ab. Amar Kundalić vertritt nun für ein Jahr als Botschafter für Jugendengagement SHL auf Seminaren und Info-Touren. Als bestes Projekt wurde das „PROt Fest Bijeljina“ mit über 2.000 Teilnehmenden ausgezeichnet. Es schuf im vergangenen Jahr einen interethnischen Dialog mithilfe von Musik, Kunst und Darstellendem Spiel.

BOSNIEN & HERZEGOWINA



 Jugendengagement und -partizipation bei SHL

 Jugendliche in Bosnien und Herzegowina

 Seit 2015



Beim Big Network Event erhielten Schüler*innen eine Stimme. Foto: Eldin Hasanagić

SHL IN DEUTSCHLAND & EUROPA





Schüler Helfen Leben bietet jungen Menschen in Deutschland und Europa verschiedene Möglichkeiten aktiv zu werden und sich für den guten Zweck und für andere Jugendliche einzusetzen.

Am Sozialen Tag (S. 40) arbeiten über 70.000 Schüler*innen einen Tag lang und spenden ihren Lohn an Jugend- und Bildungsprojekte in Südosteuropa und Jordanien. Welche Projekte konkret unterstützt werden, entscheiden die teilnehmenden Schulen selbst beim Projektauswahltreffen (S. 38). Das SAME-Netzwerk trägt die Idee des Sozialen Tages in viele europäische Länder (S. 42). Wer nach dem Schulab-

schluss für ein Jahr wertvolle Auslandserfahrungen machen oder in Deutschland die Organisation des Sozialen Tages auf die Beine stellen will, kann sich bei SHL als Freiwillige*r engagieren (S. 48).

Aber auch während der Schulzeit sind engagierte Schüler*innen bei SHL involviert: Als Aktive organisieren sie zum Beispiel Benefizkonzerte in mehreren deutschen Städten (S. 45). Außerdem bietet SHL regelmäßig Austauschpartnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Bosnien und Herzegowina an (S. 46).





DAS PROJEKT-AUSWAHLTREFFEN (PAT)

An welche Projekte gehen die Einnahmen des Sozialen Tages?

 Workshops und Seminare zu den Projektregionen Südosteuropa und Jordanien

 Schüler*innen von am Sozialen Tag teilnehmenden Schulen

 Seit Mai 2006

Mit Unterstützung von:



Jedes Jahr arbeiten über 70.000 Schüler*innen am Sozialen Tag für gleichaltrige Kinder und Jugendliche in Südosteuropa und Jordanien. Aber wie werden eigentlich die Projekte ausgewählt, die mit den Geldern des Sozialen Tages unterstützt werden?

Diese Entscheidung treffen beim jährlichen Projektauswahltreffen (PAT) über 250 Schüler*innen. Alle Schulen, die bundesweit am Sozialen Tag teilnehmen, haben die Möglichkeit, zwei delegierte Schüler*innen zum PAT zu entsenden.

Innerhalb von vier Tagen können die Delegierten in spannenden Workshops die Projektregionen von Schüler Helfen Leben genauer kennenlernen.

Die Jugendlichen bekommen während des Treffens ausreichend Zeit für Diskussionen und Austausch, um am Ende eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Seit 2006 lädt SHL Schüler*innen zum Projektauswahltreffen ein. Bisher haben sich so über 2.500 junge Menschen

direkt an der Entscheidung unserer Projektförderungen beteiligt. In einer demokratischen Wahl können sich die Teilnehmenden zwischen mehreren Projekten entscheiden. Mit ihrer Stimme wird so jeweils ein neues Förderprojekt für die Projektregion Südosteuropa und die Projektregion Jordanien gewählt.

Schüler Helfen Leben ist der festen Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche eine Stimme haben, die auch gehört werden muss.

Durch aktionsbasierte Zugänge zu politischer Bildung und zivilgesellschaftlichem Engagement wie den Sozialen Tag und das Projektauswahltreffen stärkt SHL Kinder und Jugendliche. Dadurch können sie selbst gemeinsam kleine und große positive Veränderungen bewirken.

Beim PAT 2017 gewann für die Projektregion Südosteuropa das Projekt „Gemeinsam neu beginnen“ der Organisation Pomoć Deci. Bei dem Patenschaftsprojekt in Südserbien unterstützen sich Jugendliche mit



Am Samstag konnten alle delegierten Schüler*innen über die Projekte abstimmen. Foto: Mathias Birsens.



Alle Teilnehmende beim Projektauswahltreffen 2017. Foto: Mathias Birsens.

Fluchterfahrung gegenseitig. Die Idee ist, dass die Kinder und Jugendlichen, mit denen sie in der Vergangenheit erfolgreich zusammengearbeitet haben, zu Trainer*innen ausgebildet werden (mehr zum Projekt in Serbien auf Seite 28).

Für die Projektregion Jordanien gewann ein Kinder- und Jugendzentrum in Al-Shajara nahe der syrisch-jordanischen Grenze. Die deutsche Hilfsorganisation Die Johanniter und ihre jordanische Partnerorganisation Sahel Horan betreiben seit Anfang 2015 das Zentrum für Kinder und Jugendliche. Das Ziel dieser sogenannten „Child/ Youth Friendly Spaces“ ist es, Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie gemeinsam lernen und spielen können (mehr zum Projekt in Jordanien auf Seite 25).

Neben verschiedenen Workshops ergänzten auch weitere Programmpunkte wie eine Podiumsdiskussion und ein Poetry Slam am Freitagabend oder die traditionelle PAT-Party am Samstagabend die Veranstaltung. Abgerundet wurde der Kongress am Sonntag mit einer Abschlussveranstaltung am Brandenburger Tor.

Rasmus Schmahl
 rasmus.schmahl@schueler-
 helfen-leben.de



Der Poetry Slam im Jüdischen Museum zum Thema „Globale Flucht – Europäische Verantwortung gestalten“. Foto: Mathias Birsens.



In den Kleingruppen wurde über die zur Wahl stehenden Projekte diskutiert. Foto: Mathias Birsens.



DEUTSCHLAND

DER SOZIALE TAG

Über 70.000 Schüler*innen arbeiten für Gleichaltrige

 Jugendliche arbeiten einen Tag lang für einen guten Zweck

 Schüler*innen aller Altersgruppen in Deutschland

 Seit 1998

Auch in diesem Jahr setzten sich am Sozialen Tag am 13. Juli 2017 über 70.000 Schüler*innen für Gleichaltrige in Südosteuropa und in Jordanien ein und zeigten so gemeinsam, wie viel Engagement bewegen kann.

Egal ob im Supermarkt um die Ecke, bei den Großeltern im Garten oder im Bundeskanzleramt, am Sozialen Tag 2017 haben Schüler*innen von 602 Schulen aus ganz Deutschland ihre Schulbank gegen einen Arbeitsplatz getauscht und ihren Lohn gespendet.

Organisiert wurde der Soziale Tag auch in diesem Jahr von dem Team im Büro Neumünster, die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten. Sie kümmerten sich unter anderem darum, dass von der Vorbereitung und dem Versand der Materialien über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Sozialen Tag bis hin zur Nachbereitung alles rund läuft. Natürlich steht das Team auch bei allen Fragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Im Büro Neumünster beschäftigen wir uns in unserem Freiwilligendienst alltäglich mit den Planungen und Vorbereitungen zum Sozialen Tag. Für



Doppelt gemeinnützig: Spielplätze säubern am Sozialen Tag.

uns Freiwillige bietet dies die Möglichkeit, direkt nach der Schule wertvolle Praxiserfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen zu sammeln und gemeinsam einen der größten Aktionstage Deutschlands vorzubereiten.“

- Rasmus, Inlandsfreiwilliger 2017/18

An den Schulen selbst stehen engagierte Schüler*innen, Lehrer*innen oder Schulsozialarbeiter*innen im Mittelpunkt des Sozialen Tages: Sie werben für den Sozialen Tag, verteilen die



Zwei Schüler*innen versuchten sich 2017 als Mitarbeitende des Energiedienstleisters HanseWerk.

Arbeitsvereinbarungen oder organisierten Gruppenaktionen wie Spendenläufe. Meist binden sie den Sozialen Tag auch in den Unterricht oder weitere Schulaktionen ein und nutzen ihn so als aktionsbasierten Zugang zu politischer Bildung.

Im Vorfeld des Sozialen Tages suchen sich die Schüler*innen einen beliebigen, dem Alter angemessenen Arbeitsplatz. Das bietet den Arbeitgeber*innen nicht nur die Möglichkeit, das Engagement der Schüler*innen zu unterstützen, sondern auch einen Einblick in ihre Berufe und Betriebe zu geben.

Unser besonderer Dank gilt aber wie jedes Jahr den über 70.000 Schüler*innen, die auch am Sozialen Tag 2017 wieder Engagement und Solidarität zeigten.

„Der Soziale Tag bietet die einmalige Möglichkeit, durch mein Engagement Gleichaltrigen zu helfen. Ich kann mir außerdem einen Tag lang meinen Traumberuf angucken. Also Mach doch.“
- Vanessa, Schülerin aus Hamburg

Am Sozialen Tag sind die Schüler*innen an unterschiedlichen Arbeitsplätzen aktiv, unter anderem im Bundeskanzleramt (r.o.), beim Port of Kiel (r.) oder bei der Zeitung B.Z. (ru.).

Als Teilnehmer*innen am Sozialen Tag setzen sich Schüler*innen aber nicht nur gemeinsam für Jugend- und Bildungsarbeit ein, sondern wählen die Sozialer Tag-Projekte selbst aus - und das nicht erst ab 18! Diese Möglichkeit nutzten über 200 Schüler*innen auf dem Projektauswahltreffen im Mai 2017 in Berlin.

Also egal ob Schüler*in, Lehrer*in oder Arbeitgeber*in, der Soziale Tag bietet auch in diesem Jahr wieder die Chance, gemeinsam Engagement zu zeigen. Anmeldung unter www.sozialertag.de.

Pauline Uhrmeister
pauline.uhrmeister@schueler-helfen-leben.de

 @SozialerTag





EUROPA

 Vernetzung, Austausch von Erfahrungen und Best Practices

 Sozialer Tag-Organisationen in Europa

 Seit 2015 als offizielle Organisation registriert

DAS SAME-NETZWERK

Sozialer Tag - eine Idee, die europaweit verbindet

SAME (Solidarity Action Day Movement in Europe) ist eine europäische Jugendorganisation, die als Dachverband und Netzwerk für mittlerweile acht jugendlich geführte solidarische Aktionstag-Organisationen fungiert.

Damit vereint sie über 300.000 Jugendliche aus ganz Europa in ihrem Engagement.

Auch 2017 hat sich SHL bei SAME eingebracht und großen Nutzen aus dem Netzwerk ziehen können.

Im Frühjahr bereicherten erstmalig einige „Samies“ als internationale Kleingruppenbetreuer*innen das Projektauswahltreffen (S. 38). Zusammen mit anderen SHL-Engagierten zeigten sie den

Jahr auch bei der Hauptveranstaltung des SAME-Netzwerkes, der SAME-Summer Academy, im Mittelpunkt. Gastgeber war 2017 die serbische Schüler*innenvertretung UNSS, die die Summer Academy in Belgrad ausrichtete.

Über 60 Jugendliche aus acht Jugendorganisationen tauschten sich eine Woche lang über die Handlungsansätze ihrer Organisationen aus, diskutierten Verbesserungsmöglichkeiten und entwarfen neue Ideen, wie der solidarische Aktionstag in ganz Europa verbreitet werden kann.

Auf der anschließenden Hauptversammlung von SAME wurde unter anderem die Idee eines „Jobmarkets“ entworfen und beschlossen. Der Jobmarket



Jugendliche aus ganz Europa tauschen sich darüber aus, wie der Soziale Tag noch verbessert werden kann.

teilnehmenden Schüler*innen, wie das PAT-Motto „Solidarität gemeinsam gestalten“ nicht nur in Deutschland gelebt wird, sondern grenzüberschreitend von Bedeutung ist. Außerdem konnten sie mit ihren verschiedenen Erfahrungen die Sichtweisen der Teilnehmenden auf die zu wählenden Projekte erweitern. Dieser Erfahrungsaustausch steht jedes

bietet allen interessierten Jugendlichen unkompliziert die Möglichkeit, sich bei SAME einzubringen. Außerdem wurden Grundsteine für die Etablierung mehrerer europäischer Freiwilligendienststellen bei SAME gelegt.

Im Herbst wurden Vertreter*innen von

SHL ganz im Sinne des SAME-Mottos „Best Practice Exchange“ nach Leuven zum „VIP-Day“ der belgischen Sozialer Tag-Organisation „YOUCA“ eingeladen. Beim VIP-Day stellt YOUCA den belgischen Schüler*innen ihre neue Kampagne vor und motiviert sie, diese in ihren Schulen zu verbreiten.

Nachdem die bosnische Schüler*innenvertretung „ASuBiH“ schon lange Teil des Netzwerkes ist, konnte sie im November endlich auch als achte Mitgliedsorganisation feierlich bei SAME aufgenommen werden.

SHL bringt sich nun über zwei getrennte Wege in das SAME-Netzwerk ein. Zum einen bietet der SAME-Jobmarket allen Interessierten die Möglichkeit, verschiedene Aufgaben im Netzwerk zu übernehmen - wie die Erarbeitung von Workshops und Seminaren, das Betreiben der Social Media Kanäle oder die Planung der nächsten Summer Academy.

SHL unterstützt dies, indem die Gruppe „SAME - bei SHL“ die an SAME interessierten Jugendlichen bei SHL vernetzt. So werden Berührungspunkte mit dem Netzwerk abgebaut und der Zugang zu SAME erleichtert.

Zum anderen bringt sich SHL weiterhin

aktiv im SAME-Council ein. Die Vertreter*innen für dieses Gremium wurden 2017 erstmals aus dem durch den Change-Prozess neu entstandenen Rat nominiert.

Wir sagen Danke an SAME für das Jahr 2017 und freuen uns auf 2018!

Jule Kuhn & Bjarne Perleberg
jule.kuhn@schueler-helfen-leben.de
bjarne.perleberg@schueler-helfen-leben.de



SAME bringt über 300.000 Engagierte in Europa zusammen.



SHL zu Besuch beim „VIP-Day“ der belgischen Partnerorganisation YOUCA. Foto: Lien Wevers.



DAS SOZIALER TAG - MOBIL

Bildungsarbeit für Jugendliche in Deutschland

 Seminare und Bildungsworkshops zu Südosteuropa und Jordanien

 Schüler*innen in Deutschland

 Seit November 2014

Unsere Regionalkoordinatorinnen Amna und Katarina, die 2017/18 ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Büro in Neumünster absolvieren, widmen sich der Bildungsarbeit für Jugendliche in ganz Deutschland. Einen großen Teil dazu trägt das „Sozialer Tag-Mobil“ oder kurz „ST-Mobil“ bei. Aufgabe ist es, die Schüler*innen über den Sozialen Tag zu informieren und für unsere Projektregionen zu sensibilisieren.

Das sind nur einige der Fragen, auf die wir gemeinsam mit den Schüler*innen versuchen eine Antwort zu finden.

In den Pausen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und sich an einem Stand auf dem Schulhof oder in der Schule weiter zu informieren. Das „ST-Mobil“-Team wird von verschiedenen engagierten SHL-Mitgliedern unterstützt.



Die Regionalkoordinatorinnen 2017/18 informieren Schulen bundesweit über den Sozialen Tag und die Projektregionen von SHL.

Durch Vorträge und Workshops unserer Regionalkoordinator*innen werden den Teilnehmenden des Sozialen Tages unsere Arbeit in den Projektregionen nähergebracht. Während bei Vorträgen der Soziale Tag im Mittelpunkt steht, beschäftigen sich die Workshops inhaltlich mit den Projektregionen.

Die Themen der Workshops sind Herausforderungen, mit denen sich unsere Projekte in Südosteuropa und Jordanien tagtäglich auseinandersetzen. Wie leben Kinder und Jugendliche im Bürgerkrieg? Welche Menschen sind am meisten von Diskriminierung betroffen? Was macht Migration aus der Gesellschaft?

Seit 2014 ist das ST-Mobil deutschlandweit auf Tour. Seitdem wurden mehr als 200 Schulen in Deutschland besucht. Neben den Vorträgen und Workshops an Schulen bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit, an unseren inhaltlichen Seminaren teilzunehmen.

Die Seminare sind dazu da, unsere Projektregionen Südosteuropa und Jordanien besser kennenzulernen und mehr über Themen zu erfahren, die uns besonders beschäftigen. 2017 lautet der Schwerpunkt unserer inhaltlichen Seminare „Migration Matters. Migration Bewegt“. Und was bewegt dich?

*Amna Gazić und Katarina Trogrlić
regios@schueler-helfen-leben.de*

AKTIVENARBEIT

Schüler*innen organisieren soziale Aktionen

Neben der Teilnahme am Sozialen Tag ermöglicht Schüler Helfen Leben Jugendlichen auch, sich in vielfältigen Formaten zu engagieren.

Die Freiwilligen im Büro Neumünster boten auch 2017 zahlreiche inhaltliche Seminare zu Themen wie „Minderjährigen Geflüchteten eine Stimme geben“, „Migration Matters. Migration Bewegt.“ oder der aktuellen Situation und Geschichte unserer Projektregionen an.

Zusätzlich organisierten die Freiwilligen Aktiventreffen, auf denen Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gemeinsam Aktionen planen und umsetzen konnten, mit denen sie auf Missstände in der Gesellschaft und die Arbeit von Schüler Helfen Leben aufmerksam machten.

Die Aktiven - Schüler*innen, die sich neben der Schule oder Ausbildung bei Schüler Helfen Leben engagieren - entschieden sich dazu, mit ihren Aktionen minderjährige Geflüchtete oder unsere Partnerorganisationen zu unterstützen. Dabei führten sie auch die Benefizkonzertreihe „Deine Stadt macht Lärm!“ fort. Bemerkenswert ist, dass sich „Vechta macht Lärm“ zum ersten

Mal der Reihe anschloss und auch das bisher erfolgreichste Benefizkonzert auf die Beine stellte.

Außerdem wurde zur Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten an internationalen Tagen aufgerufen. Beispielsweise gab es am #humanrightsday Kerzenmeere in mehreren Städten. Am Weltmädchentag hängten die Freiwilligen verschiedene Zitate zu Frauenrechten in deutschen Städten auf. Daraufhin wurden sie auch auf Albanisch übersetzt und die Aktion auf dem Herbstcamp in Albanien von den Teilnehmenden weitergeführt.

Um die Region und die Partnerorganisationen persönlich kennenzulernen, bietet Schüler Helfen Leben zwei Mal im Jahr Camps an, ein „Herbstcamp“ und ein „Ostercamp“. Sie fanden jeweils in Albanien und in Bosnien und Herzegowina statt. Ehemalige Freiwillige organisierten die Camps und füllten sie mit spannenden Themen. Die Teilnehmenden besuchten Partnerorganisationen und bosnische und deutsche Jugendliche begegneten sich vor Ort.

Melina Borboudaki
melina.borboudaki@schueler-helfen-leben.de

DEUTSCHLAND



Organisation sozialer Aktionen in ganz Deutschland

Schüler*innen in Deutschland

Seit der Gründung von Schüler Helfen Leben 1992



Das Benefizkonzert in St. Peter-Ording aus der Reihe „Deine Stadt macht Lärm“ organisiert von SHL-Freiwilligen.



EUROPA

SCHULAUSTAUSCH MIT BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Interkultureller Austausch und Konfliktbearbeitung

 Schulaustausch zwischen Deutschland und Bosnien und Herzegowina

 Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren

 Seit 2014

Dieses Programm wird gefördert vom Auswärtigen Amt:



Das Jahr 2017 begann mit einer freudigen Nachricht: Zum ersten Mal bekamen wir für unser Schulaustauschprogramm eine Förderzusage vom Auswärtigen Amt über einen Zyklus von zwei Jahren. Dank dieser Unterstützung konnten wir auf das langfristige Planungsbedürfnis deutscher Schulen reagieren, die sich mit Beginn der Ausschreibung Anfang 2017 für eine Durchführung internationaler Jugendbegegnungen bis November 2018 bewerben konnten.

Für viele Schüler*innen aus Bosnien und Herzegowina bietet der Schulaustausch die erste Gelegenheit, ins Ausland zu reisen und den meisten Jugendlichen aus Deutschland die erste Chance, mit Südosteuropa einen bisher blinden Fleck auf ihrer Landkarte kennenzulernen. Sie alle bekommen die Möglichkeit, Stereotype zu überdenken und Vorurteile abzubauen.

Mit unserem Austauschprogramm fördern wir aber nicht nur den internationalen Austausch zwischen Deutschland und Bosnien und Herzegowina, sondern auch Begegnungen zwischen Jugendlichen innerhalb des südosteuropäischen Landes.

Denn fast 25 Jahre nach Kriegsende ist Bosnien und Herzegowina noch in verschiedene Bevölkerungsgruppen gespalten und weist nationalistische Konfliktlinien in Politik und Gesellschaft auf.

Viele Kinder und Jugendliche werden von ihren Eltern auf weit entfernte Schulen geschickt, weil das Bildungssystem der Schule vor Ort nicht der ethnischen Zugehörigkeit der Eltern entspricht. Oder sie gehen auf eine der sogenannten „Zwei Schulen unter einem Dach“, die sich ein Schulgebäude teilen, aber strikt getrennte Lehrer*innenkollegien, Lehrpläne und oft sogar verschiedene Schulhöfe haben. Die eine Schule lehrt nach kroatischem Lehrplan, die andere nach bosniakischem und Kontakt der Schüler*innen untereinander ist nicht erwünscht.

Diesen Trennungstendenzen wollen wir etwas entgegensetzen. Dafür vernetzen wir je zwei Schulen aus Bosnien und Herzegowina und eine aus Deutschland in trilateralen Austauschpartnerschaften. Die Schüler*innen reisen für ein bis zwei Wochen und wohnen vor Ort in Gastfamilien – einmal in Deutschland, einmal in Bosnien und Herzegowina.



Die Austauschgruppe der Kaiser-Karl-Schule aus Itzehoe besucht das Schleswig-Holsteinische Landesparlament.



Gemeinsame Ausflüge in die Natur...



...zum Beispiel an die Nordseeküste.

Unser Konzept geht auf: Die Gruppen finden schnell zusammen und über alle ethnischen Grenzen hinweg entstehen Freundschaften zwischen den Jugendlichen.

Das Programm reiht sich damit in die vielen Projekte ein, die Schüler Helfen Leben seit seiner Gründung gefördert und durchgeführt hat, um Konfliktbearbeitung in Südosteuropa zu leisten.

Um den Schüler*innen eine gute und reflektierte Lernerfahrung zu ermöglichen, fahren Trainer*innenteams von SHL für Vor- und Nachbereitungsseminare an die Schulen. Seit 2017 führen wir dieses pädagogische Begleitprogramm auch an den Partnerschulen in Bosnien und Herzegowina durch.

2017 fanden neun Jugendbegegnungen in Deutschland statt, sowie drei in Bosnien und Herzegowina. Für das Jahr 2018 sind vier Jugendbegegnungen in Deutschland und neun in Bosnien und Herzegowina geplant.

Rune Meissel
rune.meissel@schueler-helfen-leben.de



Gemeinsam kreativ! Austauschgruppen arbeiten zusammen.



On tour – zusammen macht's mehr Spaß!



Ein Eindruck aus Sarajevo, Bosnien und Herzegowina.



EUROPA

AUSLANDS-FREIWILLIGENDIENST

Von Deutschland nach Südosteuropa

 Auslandsfreiwilligendienst in mehreren Partnerorganisationen in Südosteuropa

 Junge Menschen aus Deutschland

 Seit der Gründung von Schüler Helfen Leben 1992



Der Auslandsfreiwilligendienst bei SHL wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Seit 2015 ist SHL als Entscheideorganisation zertifiziert durch die Agentur Quifd - Qualität in Freiwilligendiensten



SHL ist Mitglied im Qualitätsverbund VENTAO (Verein Entwicklungspolitischer Austauschorganisationen)



Im Sommer 2017 haben insgesamt sieben junge Menschen ihren Freiwilligendienst bei einer unserer Partnerorganisationen in Südosteuropa begonnen. Jeweils ein*e Freiwillige*r hat den Dienst bei C.S.I Nadez in Skopje (S. 15), Atina in Belgrad (S. 16), ARSIS in Tirana (S. 17), Otaharin in Bijeljina (S. 17) und Snaga Žene in Tuzla (S. 27) angetreten. Zwei Freiwillige haben ihren Dienst bei SHL Kosova in Rahovec (S. 19) gestartet.

Alle Freiwilligen unterstützen die lokalen Teams unserer Partnerorganisationen bei vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten und haben im Rahmen ihres einjährigen Dienstes die Möglichkeit, eigene Impulse zu setzen.

Mit Snaga Žene in Tuzla (Bosnien und Herzegowina) und Atina in Belgrad (Serbien) sind zwei langjährige Projektpartnerschaften von SHL nun auch zu Einsatzstellen des Freiwilligendienstes geworden.



Der neugebaute Spielplatz in Bijeljina.

Snaga Žene arbeitet mit Binnenvertriebenen infolge des Krieges in Bosnien und Herzegowina und deren Familien. Atina unterstützt Opfer von Menschenhandel und Geflüchtete, die auf ihrer Flucht nach Serbien gelangt sind.

Auch im Frühjahr und Sommer 2017 haben viele der Auslandsfreiwilligen der vorherigen SHL-Generation die Möglichkeit genutzt, eigene Projektvorhaben im Kontext der Arbeit ihrer Einsatzstellen zu planen. Diese konnten mit Hilfe des aus dem Fonds für Freiwilligenprojekte bereitgestellten Budgets realisiert werden.



Die SHL-Auslandsfreiwilligen 2017/18 beim Vorbereitungsseminar.



Beim Bau des Spielplatzes packten Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Bijeljina gemeinsam mit an.

So wurde in Shuto Orizari (Skopje) im Rahmen des Projekts „Lasst und gemeinsam laufen“ Kindern und Jugendlichen aus der lokalen Roma-Community in verschiedenen Workshops die Gelegenheit gegeben, verschiedene Sportarten kennenzulernen und sich mit den positiven Auswirkungen sportlicher Betätigung auseinanderzusetzen.

Höhepunkt des Projekts war ein Spendenlauf durch Shuto Orizari, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowohl aus der lokalen Community als auch aus anderen Teilen Skopjes teilgenommen haben.

Im Rahmen des Projekts „BREAK DOWN BARRIERS, BUILD A PLAYGROUND!“ wurde ein öffentlich zugänglicher Spielplatz für Kinder in Bijeljina errichtet. Realisiert wurde das Projekt in enger Kooperation mit dem Verein Kukuk Kultur.

Während der einwöchigen Bauphase im August 2017 haben jugendliche Freiwillige aus Bijeljina und Jugendliche aus Deutschland unter Anleitung von Fachleuten verschiedene langlebige Spielgeräte und Klettergerüste errichtet. Der Bau bot gleichzeitig die Gelegenheit für eine rund einwöchige deutsch-bosnische Jugendbegegnung.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der Freiwilligen beim Einwerben von Fördermitteln für das Vorhaben: Sie beantragte erfolgreich eine Projektförderung bei der Stiftung EVZ in Höhe von rund 8.000 €.

Kristian Cierpka
kristian.cierpka@schueler-helfen-leben.de





 Organisation Sozialer Tag, Aktivenkoordination, Bildungsarbeit in Deutschland

 Junge, engagierte Menschen

 Seit 1994

INLANDS-FREIWILLIGENDIENST

Das SHL-Jahr in unserem Büro in Neumünster

Jedes Jahr übernehmen acht bis neun Jugendliche aus Deutschland und Südosteuropa im Rahmen eines Freiwilligendienstes bei Schüler Helfen Leben die Verantwortung für die Umsetzung des Sozialen Tages. Von unserem Büro in Neumünster aus steuern sie, gemeinsam mit dem Büro in Berlin, die Deutschlandarbeit von Schüler Helfen Leben. Die Freiwilligen arbeiten in insgesamt sieben verschiedenen Arbeitsbereichen.

Die Stelle der **Unterstützerbetreuung** pflegt die Kontakte zu Sponsoren und anderen Unterstützer*innen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und aus dem öffentlichen Leben.

Junge Menschen, die sich in ihrer Freizeit für Schüler Helfen Leben engagieren, werden bei ihren Aktionen wie Benefizkonzerten von der **Aktivenbetreuung** begleitet.



Das aktuelle Freiwilligenteam 2017/18 in ihrem Büro in Neumünster.

Die Stelle der **Schulkommunikation** ist die erste Kontaktperson jeder Schule in Deutschland und steht den Organisator*innen des Sozialen Tages mit Rat und Tat zur Seite.

Materialien wie Flyer oder Plakate werden von der **Kampagnenbetreuung** entworfen. Der*Die Freiwillige*r ist außerdem für die Homepage verantwortlich und erstellt visuelle Inhalte für unsere Social Media-Seiten.

Die **Pressestelle** verfasst und versendet Pressemitteilungen und Newsletter. Außerdem verwaltet die Stelle die Social Media-Seiten von Schüler Helfen Leben.

Die Stelle der **Regionalkoordination** wird von zwei bis drei Freiwilligen besetzt. Das Team motiviert junge Menschen durch Vorträge und Workshops an Schulen, sich am Sozialen Tag für Gleichaltrige zu engagieren.

Die Stelle für **Jugendpartizipation und Empowerment** motiviert Jugendliche durch verschiedene Angebote, sich solidarisch einzusetzen und zu engagieren.

Alle Freiwilligen starten ihren Freiwilligendienst im Juni. Nach einem einwöchigen Seminar beginnt für die neue Freiwilligengeneration eine vierwöchige Einarbeitung mit den

Vorgänger*innen. Anschließend steuern sie die Geschicke im Büro Neumünster eigenständig.

Die Besonderheit eines Freiwilligendienstes bei Schüler Helfen Leben ist, dass die Freiwilligen nicht nur Hilfskräfte sind, sondern selber Verantwortung übernehmen, ihre persönlichen Ideen einbringen und eigene Projekte verwirklichen können.

Die Möglichkeit, als Teil eines jungen, engagierten Teams mit motivierten und aufgeschlossenen Leuten inner- und außerhalb der Organisation, Unternehmen und Medienvertreter*innen zu arbeiten, gibt es kaum ein zweites Mal.

Neben einigen großen Veranstaltungen, wie Vollversammlungen von SHL oder dem Projektauswahltreffen (PAT), findet am Anfang des Freiwilligendienstes eine zweiwöchige Projektreise durch Südosteuropa statt, bei der die Freiwilligen die verschiedenen Projekte und Länder kennenlernen und wichtige Eindrücke und Informationen für ihre Arbeit in Deutschland gewinnen.

Rasmus Schmahl
rasmus.schmahl@schueler-helfen-leben.de



Die Freiwilligengeneration bei ihrem Zwischenseminar in Aventoft.



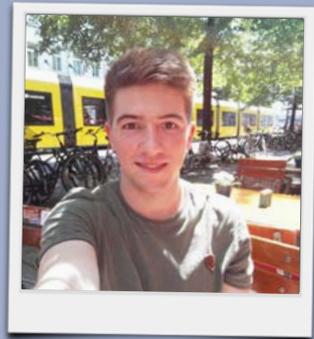
Team Neumünster



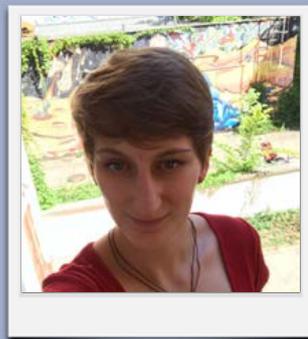
AMNA
GAZIĆ
REGIONALKOORDINATION



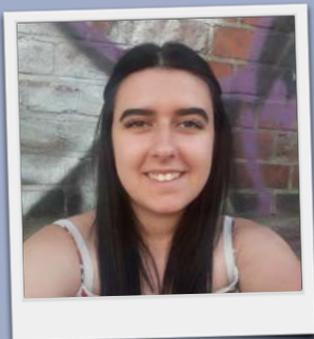
ERMIN
BAŠAKIĆ
JUGENDPARTIZIPATION & EMPOWERMENT



HANNES
MATTENSCHLAGER
KAMPAGNENBETREUUNG



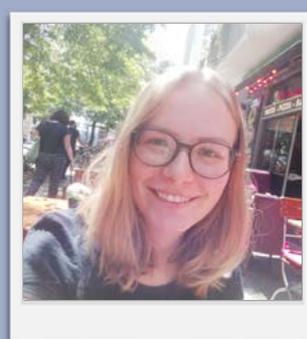
INA
ANDRESEN
UNTERSTÜTZERBETREUUNG



KATARINA
TROGRLIĆ
REGIONALKOORDINATION



MELINA
BORBOUDAKI
AKTIVENBETREUUNG



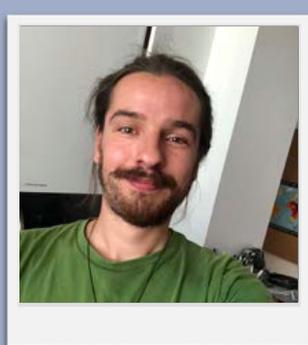
PAULINE
UHRMEISTER
SCHULKOMMUNIKATION



RASMUS
SCHMAHL
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



CHRISTIAN
BOTHUR
ADMINISTRATION



JULIAN
TIETZ
PÄDAGOGISCHE BEGLEITKRAFT

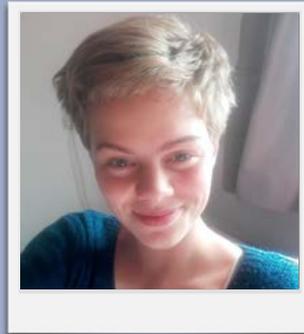


KAREN
ALBRECHT
ADMINISTRATION & CONTROLLING

Freiwilligendienste sind ein fester und institutionalisierter Bestandteil der Arbeit von Schüler Helfen Leben. Die Inlandsfreiwilligen aus Deutschland und Bosnien und Herzegowina arbeiten von unserem Büro in Neumünster aus und sind insbesondere für die Organisation des Sozialen Tages (S. 36) und die Bildungsarbeit in Deutschland (S. 42) zuständig. Unterstützt werden sie von der Administration und einer pädagogischen Begleitkraft.

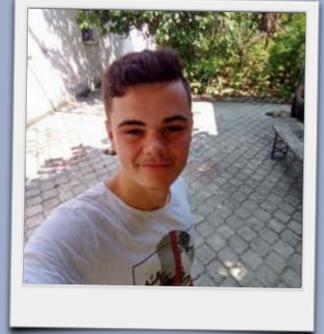
Auslandsfreiwillige

Seitdem es Schüler Helfen Leben gibt, sind Jugendliche für kürzere oder längere Freiwilligeneinsätze in unsere Projektregion Südosteuropa gereist. Unsere Auslandsfreiwilligen engagieren sich bei verschiedenen Partnerorganisationen vor Ort – 2017 waren sie in Bosnien und Herzegowina, im Kosovo, in Mazedonien, in Serbien und in Albanien tätig.



FELIPA
GOLTZ

CSI NADEZ IN SKOPJE, MAZEDONIEN (S. 15)



FELIX
MARKJA

ARSIS IN TIRANA, ALBANIEN (S. 17)



JOSHUA
ZIMMERMANN

SHL KOSOVA IN RAHOVEC, KOSOVO (S. 19)



LIPIDIE
MAXHUNI

SHL KOSOVA IN RAHOVEC, KOSOVO (S. 19)



PAUL
MEULENEERS

ATINA IN BELGRAD, SERBIEN (S. 16)



REBECCA
FISCH

OTAHARIN IN BIJELJINA, BOSNIEN UND
HERZEGOWINA (S. 17)



SÖNNE
JENSEN

SNAGA ŽENE IN TUZLA, BOSNIEN UND
HERZEGOWINA (S. 27)

Team Berlin



seit FEBRUAR 2017

INES
CALLSEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG
(ELTERNZEITVERTRETUNG)



LARISSA
PROBST

GESCHÄFTSFÜHRUNG
(IN ELTERNZEIT)



seit FEBRUAR 2017

PATRICK
HOEMKE

GESCHÄFTSFÜHRUNG



bis JUNI 2017

RÜDIGER
RATSCH-HEITMANN

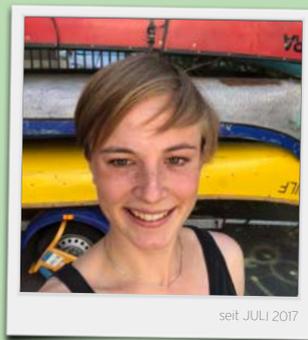
GESCHÄFTSFÜHRUNG



seit JULI 2017

ARIJANA
CAKLO

FINANZEN UND ADMINISTRATION



seit JULI 2017

CHARLOTTE
REINICKE

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



bis JULI 2017

ERZSÉBET
LAJOS

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



bis MAI 2017

AMAL
OSMAN

AUSBILDUNG KAUFFRAU FÜR
BÜROMANAGEMENT



DR. SARAH
RIESE

TEAMLEITUNG INTERNATIONALE
PROJEKTPARTNERSCHAFTEN



TABEA
DOMIN

INTERNATIONALE PROJEKTPARTNER-
SCHAFTEN

Seit 2004 gibt es das Büro in Berlin. 2017 waren dort insgesamt 16 Mitarbeitende, eine Auszubildende und - aufgrund eines personellen Wechsels - zwei Geschäftsführerinnen und zwei Geschäftsführer beschäftigt.



NIKOLINA
TUKA
INTERNATIONALE PROJEKT-
PARTNERSCHAFTEN



MARKO
SUBAŠIĆ
ASSISTENZ INTERNATIONALE
PROJEKTPARTNERSCHAFTEN



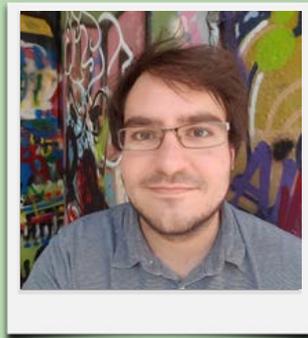
FIONA
HAUKE
ASSISTENZ INTERNATIONALE
PROJEKTPARTNERSCHAFTEN



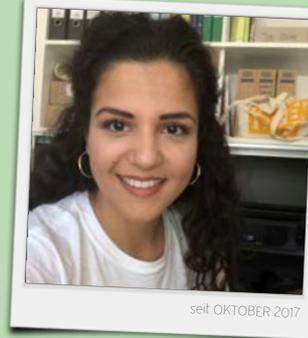
NATHALIE
RAJEVIĆ
TEAMLEITUNG BILDUNG UND ENGAGEMENT



RUNE
MEISSEL
JUGENDAUSTAUSCH - BILDUNG UND
ENGAGEMENT



KRISTIAN
CIERPKA
FREIWILLIGDIENSTE



AYLIN
KOÇ
TEAMLEITUNG KOMMUNIKATION UND
PARTNERSCHAFTEN



LISA
THORMÄHLEN
KOMMUNIKATION



CHRISTIAN SAMUEL
KIRSCHENMANN
KOMMUNIKATION UND PARTNERSCHAFTEN



LYDIA
KRÖGER
PARTNERSCHAFTEN

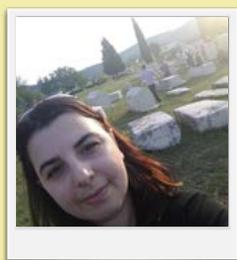


SANDRA
REINECKE
KOORDINATION STRATEGISCHE
ORGANISATIONSENTWICKLUNG
(IN ELTERNZEIT)

Team Sarajevo



AIDA
BEĆIROVIĆ
LEITUNG



DŽENANA
HRLOVIĆ
STELLVERTRETENDE LEITUNG



ARIJANA
ČAKLO
VERWALTUNG



EMINA
BELTRAM
FINANZEN UND VERWALTUNG



VEDRAN
KOLOVRAT
VERWALTUNGSASSISTENZ



ERMIN
NUMIĆ
KOORDINATION JUGENDENGAGEMENT



NEIRA
MILAVICA
KOORDINATION JUGENDAUSTAUSCH &
JUGENDENGAGEMENT



ALDIN
ALIĆ
KOORDINATION JUGENDBILDUNG &
JUGENDPOLITIK



DINO
BEŠIĆ
KOORDINATION JUGENDBILDUNG &
JUGENDPOLITIK



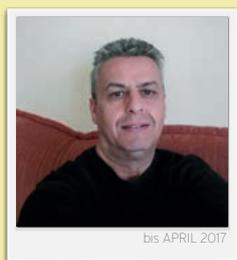
SRĐAN
PETKOVIĆ
KOORDINATION JUGENDBILDUNG &
JUGENDPOLITIK



ADNAN
PRIPOLJAC
KOORDINATION ACADEMY FOR
YOUNG LEADERS



ALDIN
ZEJNIĆ
TECHNISCHE ASSISTENZ



IBRO
DAUTAJ
TECHNISCHE ASSISTENZ



VILDANA
DAUTAJ
TECHNISCHE ASSISTENZ



JANNY
LÜCKNER
STUDENTISCHE ASSISTENZ

Seit 1996 besteht das Büro von SHL in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina. Das elfköpfige Team setzt vor Ort Projekte im Bereich Jugendengagement, Jugendpolitik und Jugendbildung um. Dort engagierten sich 2017 neben einer Büroleiterin und einer Stellvertreterin zehn Mitarbeiter*innen. In dem SHL-House, in dem viele Seminare für Jugendliche stattfinden, arbeiteten drei technische Assistent*innen.

Rat



JONATHAN
HECKMANN

PRÄSIDIUM



LENA
GROH-TRAUTMANN

PRÄSIDIUM



PHILIPP
KIENCKE

PRÄSIDIUM



BJARNE
PERLEBERG



DOMINIK
EHLERT



FELIX
SPOHR

Der Rat ist das oberste beschlussfassende Gremium. Alle Gremienmitglieder sind für zwei Jahre gewählt und engagieren sich ehrenamtlich für SHL.



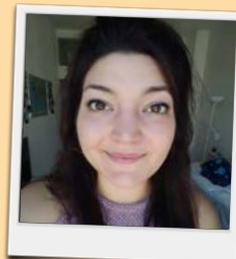
FREDERIK
DOKTOR



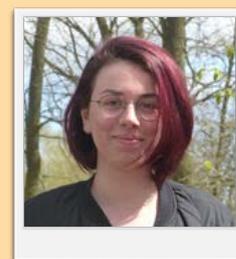
HANNAH
STEINER



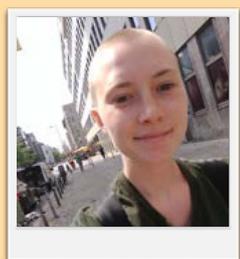
JULE
KUHN



LENA
BRENNINGER



LISKA
ZÖHNER-SELL



LUCA
NIENABER



MARKUS
BRENKEN



MATS
BLUNCK



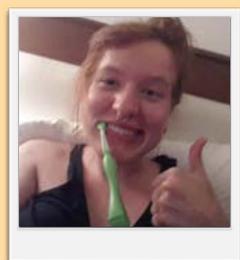
NIKLAS
KAAPKE



PIA
WILLEKE



RAPHAEL
HECKMANN



SASKIA
KOWALLICK



SJELLE
HIEBNER



TORGE
DAUS

Impressum

**SCHÜLER
HELFFEN
LEBEN**

HERAUSGEBER

Stiftung Schüler Helfen Leben
Axel-Springer-Str. 40
10969 Berlin

Gemeinnützige Stiftung bR
Finanzamt für Körperschaften I Berlin
Steuernummer 27 / 641 / 05962

V.I.S.D.P.

Patricia Weykopf, Geschäftsführung
Patrick Hoemke, Geschäftsführung

REDAKTION

Aylin Koç, Matthias Wolf

GESTALTUNG

Original-Layout: Designbüro Ojala Werke
Anpassungen: Matthias Wolf, Din Ferizovic

FOTOS

SHL, Eldin Hasanagić, Mathias Birsens

Berlin, September 2018

Das Copyright liegt bei dem Herausgeber.
Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKTDATEN

Tel.: +49 30 2250271-60
Fax: +49 30 2250271-89
info@schueler-helfen-leben.de
www.schueler-helfen-leben.de

SPENDENKONTO

Empfänger: Schüler Helfen Leben
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl: 100 205 00
Kontonummer: 322 3304
IBAN: DE36 1002 0500 0003 2233 04
BIC: BFSWDE33BER

LEGENDE PROJEKTBERICHTE



Partnerorganisation



Tätigkeitsfelder



Zielgruppen



Projektstart

Social Media



Schüler Helfen Leben

shl_team

Das Kuratorium ist ein beratendes und unterstützendes Gremium und besteht derzeit aus 16 Personen aus Politik, Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Kuratorium



MICHAEL ALBERG-SEBERICH
Geschäftsführer von Beyond Philanthropy



TORSTEN ALBIG
Ministerpräsident von Schleswig-Holstein (2012-2017)



MARIELOUISE BECK
Bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags, Parteisprecherin für Osteuropapolitik und Vorsitzende der Parlamentariergruppe BiH



KURT BECK
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz (1994-2013)



MICHAEL BÜLTMANN
Geschäftsführer der HERE Deutschland GmbH



TOBIAS FLESENKEMPER
Geschäftsführer von elparlament.org und Senior Fellows & Balkans Project Director am CIFE



SIGMAR GABRIEL
Stellvertreter der Bundeskanzlerin (2013-2018)



KLAUS GÄRTNER
Chef der Schleswig-Holsteinischen Staatskanzlei (1993-2002)



OTTO HERZ
Pädagoge und Diplom-Psychologe



JOSIP JURATOVIC
Mitglied des Deutschen Bundestags und Parteisprecher des Gesprächskreises Südosteuropa



HEIKE RAAB
Staatssekretärin in der Rheinland-Pfälzischen Staatskanzlei



ROLAND ROTH
Professor für Politikwissenschaft und Bürgerrechtler



PROF. DR. CHRISTIAN SCHWARZ-SCHILLING
Professor für Politikwissenschaften und Hoher Repräsentant für BiH (2006-2007)



HEIDE SIMONIS
Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein (1993-2005) und Kuratoriumsvorsitzende



VERICA SPASOVSKA
Leiterin des Konferenzprogramms und Redakteurin der Deutschen Welle



ULRICH WICKERT
Journalist und Autor

Unterstütze

unsere Jugend- und Bildungsarbeit!



www.schueler-helfen-leben.de/spenden

Spendenkonto auf Seite 58.

Mitmachen

Ob als Schüler*in oder Arbeitgeber*in:
Am Sozialen Tag mitmachen und sich
für den guten Zweck einsetzen.

www.sozialertag.de

Südosteuropa kennenlernen?
Jugendliche können mit unseren Austausch- und
Freiwilligenprogrammen einen oft vergessenen
Teil Europas kennenlernen.

www.schueler-helfen-leben.de

Jung & engagiert für Schüler Helfen Leben aktiv werden?
Plane eigene Aktionen und nimm an Workshops teil!

aktiv.schueler-helfen-leben.de

Aktuelles auf Social Media



Schüler Helfen Leben



shl_team

SCHÜLER HELFEN LEBEN